31. Jahrgang. Sonnabend, 23. Juni. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 17135. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 Mk., durch die Post bezogen 5 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1888.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Wilhelmshaven, 23. Juni. (Privattelegramm.) **Der Kronprinz von Griechenland** ist gestern Abend incognito hier eingetroffen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 23. Juni.

Eine Begegnung der Kaiser Wilhelm II. und Alexander III.

Angesichts der schon jetzt in Cours gesetzten Meldungen über Verhandlungen, welche eine Begegnung des Kaisers Wilhelm mit dem Kaiser von Rußland in einer deutschen Hafenstadt herbeiführen sollen, wird man gut thun, weniger nach der Richtigkeit der Meldung als nach der Tendenz zu fragen, welche derselben zu Grunde liegt. Bekanntlich war Kaiser Alexander im November 1887 sogar in Berlin, während er wenige Wochen vorher eine Reise nach Danzig abgelehnt hatte. Ob die russische Kaiserfamilie auch in diesem Sommer nach Kopenhagen kommen wird, ist noch nicht bekannt; von Kopenhagen wird dies jedoch in Abrede gestellt. Wenn gleichwohl von Berlin aus polnischen Zeitungen gemeldet wird, eine neue Zusammenkunft solle in Danzig oder in einer anderen Hafenstadt stattfinden, so liegt die Vermuthung nahe, die Nachricht verfolge den Zweck, in St. Petersburg unangenehm zu berühren. Man würde sich garnicht verwundern können, wenn panslavistische Blätter sich demnächst sehr entrüstet über die Zumuthungen äußern sollten, denen der Zar von Berlin her ausgesetzt sei. Auf der anderen Seite ist natürlich die Möglichkeit einer Zusammenkunft der beiden Kaiser im Laufe des Sommers garnicht ausgeschlossen. Wie sich im übrigen das persönliche Verhältniß zwischen den beiden Souveränen gestalten wird, bleibt abzuwarten. Wenn die sympathischen Beziehungen aus der Zeit des Kaisers Wilhelm I. nicht mehr vorhanden sind, so fehlen doch andererseits auch gewisse Antipathien, welche in ziemlich frühe Zeiten zurückreichen.

Zur Vacanz des Ministeriums des Innern

schreibt uns unser Berliner ⚹-Correspondent in Ergänzung der Meldung, daß gegenwärtig eine bestimmte Persönlichkeit für diesen Posten nicht in Aussicht genommen sei:

Als Persönlichkeiten, welche bei der Wiederbesetzung des Ministeriums des Innern in Betracht kommen, werden in den Zeitungen neben dem Oberpräsidenten v. Achenbach auch Herr v. Wedell-Piesdorf, der mit Hilfe der clericalen Stimmen gewählte Präsident des Reichstags, und Landesdirector v. Levetzow, der Vorsitzende des engeren Ausschusses des Vereins zu Sammlungen für die Stöcker'sche Stadtmission, genannt. Bezüglich des Herrn v. Achenbach wird u. a. geltend gemacht, daß derselbe bei der Einführung des Kaisers in die Verwaltungsangelegenheiten thätig gewesen sei; aber man übersieht, daß Herr v. Achenbach vor seiner Ernennung zum Oberpräsidenten Minister der öffentlichen Arbeiten im Ministerium Bismarck gewesen ist und wegen einer etwas zu reservirten Stellung zu der Frage der Eisenbahnverstaatlichung Herrn v. Maybach Platz machte. Bei Lebzeiten des Kaisers Friedrich war Herr v. Achenbach allerdings in die Lage gekommen, das in Rede stehende Ministerportefeuille auszuschlagen. Zur Zeit ist von ihm keine Rede gewesen. Es hat überhaupt den Anschein, als ob weitere Candidaten nicht in Vorschlag gebracht werden sollten; vielleicht, weil man die Möglichkeit ins Auge faßt, daß Graf v. Zedlitz nach kurzer Zeit über das ihm gemachte Angebot anders denken werde als jetzt. An den Gerüchten über Verhandlungen mit Herrn Dr. Miquel war nur interessant, daß das officiöse Telegraphenbureau die zweifellos grundlose Meldung weiter verbreitete, gleichsam als solle den Nationalliberalen damit eine kleine Ermunterung zu Theil werden.

Angesichts dieser Vorgänge und der Betrachtungen der Presse über die Aufgabe des künftigen Ministers des Innern auf dem Gebiet der Bekämpfung der Socialdemokratie und der Durchführung der Reform der ländlichen Verfassungen ist es begreiflich, wenn das Organ des Herrn v. Minigerode, die „Cons. Corr.", sich über die Entlassung des Hrn. v. Puttkamer in einer Weise ausspricht, die selbst die Post für taktlos erklärt. Die Entlassung Puttkamers wird offen als anormal, als regelwidrig selbst im Hinblick auf die Bestimmungen der Verfassung bezeichnet. Nach dieser Kraftleistung schwingt sich der „Cons. Corr." zu der Behauptung auf, Hr. v. Puttkamer habe, natürlich Kaiser Wilhelm gegenüber, nachdrücklich die Bedenken geltend gemacht, die nach seiner Ueberzeugung seiner unmittelbaren Rückberufung auf den bisherigen Posten entgegenstehen. Mit anderen Worten: Der Kaiser wünschte Herrn v. Puttkamer sofort wieder in sein Amt einzusetzen; aber dieser war zu rücksichtsvoll gegen — Kaiser Friedrich! Man sieht, es bedarf gefährlicher Mittel, um den Muth der hochconservativen Kreise aufrecht zu erhalten.

Nichtbestätigungen.

Abermals sind mehrere Nichtbestätigungen von Communalbeamten unter Umständen vorgekommen, welche keiner Zweideutigkeit unterliegen und das Andenken des Falles Herse-Posen und zahlreicher anderer heraufbeschwören. Die „Kiel. Ztg." meldet aus Wyk a. F.: Zu Anfang dieses Jahres wurde der Privatlehrer Franke hierselbst zum Ersten Ortsvorsteher gewählt. Derselbe gehört der freisinnigen Partei an. Seine Wahl wurde von der Regierung zu Schleswig nicht bestätigt. Eine neue Wahl wurde ausgeschrieben, welche am 17. März stattfand. Fast einstimmig wurde der Kaufmann K. Schmidt hierselbst zum Ersten Ortsvorsteher gewählt. Schmidt ist freisinnig. Nun ist aus Schleswig die amtliche Mittheilung eingetroffen, daß auch diese Wahl nicht bestätigt ist. Der zweite Ortsvorsteher L. Petersen ist mit der commissarischen Verwaltung des Ortsvorsteheramtes beauftragt. Man steht also vor einer dritten Wahl. Wie diese ausfällt, ist kaum zweifelhaft. Der Friese ist von Alters her nicht gewohnt, den Nacken leicht zu beugen.

Eine Schädigung der Getreideproducenten, nicht nur des Handels.

Unter dem Einfluß der nunmehr seit fast zehn Jahren währenden Kämpfe um die Getreidezölle hat sich viel zu sehr die Meinung festgesetzt, daß der Getreidehandel ganz einseitig an dem freien Verkehr in Getreide interessirt sei, während umgekehrt der Getreideproducent von dem Ausschluß alles Zwischenhandels allein einen wirklichen Vortheil zu erwarten habe. Wenn es dieser Anschauung an einer gründlichen Widerlegung gefehlt hätte, so würden die Verhandlungen des Reichstages über die Aufhebung des Identitätsnachweises sie geliefert haben. Als der wirkliche, unbestreitbare Nachtheil, welchen die deutschen Getreidehandel erleidet, ist sowohl im Plenum als in der Commission des Reichstages anerkannt worden die Erschwerung, welche der Getreidehandel durch die Zölle erfährt. Keineswegs hat es sich dabei allein um das Exportgeschäft der deutschen Ostseestädte gehandelt, sondern von allen Seiten, selbst von Freunden der Getreidezölle, wurde rückhaltlos anerkannt, daß durch die Zölle für den Getreidehandel im deutschen Reiche überall, ebenso im Binnenlande wie an der Küste, eine Erschwerung geschaffen sei, welche naturgemäß eine Herabdrückung des Preises für die Producenten zur Folge haben müsse; ohne Widerspruch — die Gegner der Aufhebung des Identitätsnachweises zogen sich hinter die Erklärung zurück, daß die Tragweite der vorgeschlagenen Reformmaßregel nicht zu übersehen sei — wurde anerkannt, daß diese Hemmung des Handelsverkehrs der Production nur schädlich sein könne.

Jetzt wird bekanntlich eine Aenderung der Börsenbestimmungen gefordert, welche in jedem Falle eine sehr beträchtliche Einschränkung der für den allgemeinen Handel verfügbaren Waare zur Folge haben würde. Gleichviel ob man das Hauptgewicht auf die Feststellung eines ganz anormalen, den wirklichen Verhältnissen garnicht entsprechenden Normalgewichts oder auf andere Bestimmungen legt, das Resultat würde in jedem Falle eine neue außerordentliche Erschwerung des Handelsumsatzes in Getreide sein. Die nothwendige Folge würde eine **Verschlechterung der Absatzverhältnisse** für jeden, der Getreide zu verkaufen hat, also auch **gerade für die Getreideproducenten** sein. Je mehr der Käufer von Getreide in der Lage ist, auf einen schnellen und sicheren Absatz der gekauften Waare rechnen zu können, um so geringer kann er seinen Anspruch auf Verdienst stellen, um so besseren Preis kann er dem Verkäufer bieten. Je unsicherer der Absatz, je größer demnach das Risico des Geschäfts ist, um so kleiner wird naturgemäß das Preisangebot des Käufers ausfallen. Möge man nur durch eine neue Erschwerung den einst so lebhaften Getreidehandel Deutschlands vollends zerstören; nicht schwer ist es, auf diese Weise die großen deutschen Getreidebörsen vollständig zu vernichten. Aber es sollte wenigstens nicht übersehen werden, daß eine solche Vernichtung des einst hoch entwickelten deutschen Getreidehandels zugleich die schwerste Calamität für die deutsche Getreideproduction heraufbeschwören würde.

Gegen die ausländische Concurrenz sind durch übermäßig hohe Schutzzölle starke Wehren errichtet; will man innerhalb dieses geschützten Gebietes dem Handelsverkehr besonders schwere Fesseln auferlegen, so wird den empfindlichsten Nachtheil davon gerade der Getreideproducent haben, dem die agrarische Wirthschaftspolitik doch vermeintlich zu Hilfe kommen will.

Uebrigens hat nach Eingang des handelsministeriellen Rescripts über die neuen Schlußscheinbedingungen für den Getreideterminhandel die ständige Deputation der Berliner Productenbörse erklärt, sie sei nicht im Stande, auf der Basis der Bedingungen, welche das ministerielle Rescript enthält, Schlußscheine für den Terminhandel festzustellen, und lehne deshalb die Mitwirkung bei dieser Neuerung ab. Das Aeltesten-Collegium der Berliner Kaufmannschaft wird sich am Montag schlüssig machen.

Eine charakteristische Aeußerung

über die agrarische Richtung der deutschen Zollpolitik enthält der Jahresbericht der Handelskammer zu Offenbach a. M. Der Reichstag hat in seiner letzten Session die Beschlußfassung über die Aenderung der Zölle auf Oelsaaten und Oele vertagt. Die genannte Handelskammer bemerkt hierzu: „Falls die von agrarischer Seite gewünschten Erhebungen über die für Zölle auf Oele und Oelfrüchte in Betracht kommenden Interessen der Landwirthschaft und der Industrie wirklich angestellt werden sollten, so werden wir, als Vertreter einer ganzen Reihe von vegetabilische Oelen als Rohstoffe verarbeitenden Industriezweigen, Gelegenheit finden, auch zu den übrigen Positionen der Oelzölle unsere Meinung zu äußern, da dieselben nicht nur durchgängig im Interesse der Industrie keine Erhöhung vertragen, sondern sogar theilweise Herabsetzung derselben als dringend erwünscht bezeichnet werden muß. Wir verfehlen indeß nicht, schon heute zu betonen, daß es für die gewiß nicht auf Rosen gebetteten **Exportindustrien nachgerade zur Lebensfrage** wird, endlich einmal Ruhe und Stetigkeit in die Zollverhältnisse kommen zu sehen, damit die Berechnung der Fabrication endlich einmal von der ewigen Besorgniß befreit werde, ihre sorgsame Abwägung aller Umstände durch den unberechenbaren Factor der Zollpolitik durchkreuzt zu sehen."

Stanleys Bedrängniß.

Durch ein Telegramm, welches dem Reuterschen Bureau aus Paul de Loanda vom 20. Juni zugegangen ist, werden die von uns gestern mitgetheilten Angaben der Deserteure bestätigt. Es sind nunmehr auch arabische Flüchtlinge in dem Lager von Yambunga eingetroffen, welche melden, daß die Expedition Stanleys in einer waldigen gebirgigen Gegend jenseits des Aruwimi-Flusses **Mitte April in Verwirrung gerathen** sei. Die Zahl der an der Expedition Betheiligten sei in Folge der fortdauernden Kämpfe mit den Eingeborenen **um ein Drittel vermindert. Stanley sei durch einen Pfeil schwer verwundet** und sei mehrere Male in seinem Lager **von feindlich gesinnten Eingeborenen eingeschlossen** worden, weshalb er weder mit Emin Bey noch mit Yambunga sich in Verbindung setzen konnte. Eine **neue Hilfsexpedition** soll unter dem Major Barttelot in Leopoldville organisirt werden.

Das österreichisch-italienische Freundschaftsverhältniß.

Die Erklärungen, welche der Leiter der auswärtigen Politik Oesterreich-Ungarns, Graf Kalnoky, in den Delegationen über die Stellung Italiens zu den Mächten, über dessen Verhältniß zu seinen Verbündeten abgab, haben, wie man der „Polit. Corr." schreibt, in den politischen Kreisen Roms äußerst wohlthätig berührt. Der überaus herzliche Ton, mit welchem Graf Kalnoky sich über Italien und den Leiter seiner Politik aussprach, die offene Anerkennung des Werthes und Nutzens der italienischen Allianz aus so autoritätsvollem Munde haben einen tiefen Eindruck gemacht, und selbst die Organe solcher Parteien, welche sonst eben nicht von besonders friedlichen Gesinnungen für Oesterreich-Ungarn überflossen, zollen der Rede des Grafen Kalnoky ihren vollsten Beifall und anerkennen die Italien freundliche Richtung der äußeren Politik Oesterreich-Ungarns. Sehr angenehm berührte auch der warme Ton, mit welchem Graf Kalnoky der Verdienste des Minister-Präsidenten Crispi um das Zustandekommen des österreichisch-italienischen Handelsvertrages gedachte. Die Beziehungen zwischen beiden Regierungen waren auch nie so innig und vertrauensvoll als gegenwärtig und man kommt sich gegenseitig mit dem größten Vertrauen entgegen.

Von großem Werthe ist in dieser Richtung, daß Oesterreich-Ungarn in Italien durch einen Mann vertreten ist, welcher die Intentionen seiner Regierung ebenso geschickt als getreu durchzuführen versteht und sich allenthalben der größten Sympathie und Verehrung erfreut. Die Stellung, welche der österreichisch-ungarische Botschafter am königlich italienischen Hofe, Baron Bruck, sich zu erwerben wußte, trägt nicht wenig dazu bei, die gegenseitigen Beziehungen zwischen beiden Regierungen zu cultiviren und immer freundlicher zu gestalten.

Eine neue Gährung auf Kreta

macht sich, wie wir in der heutigen Morgennummer kurz gemeldet haben, geltend. Der Hergang ist, nach brieflichen Meldungen aus Canea, folgender: Es ist dem neuen General-Gouverneur Sartinski Pascha gelungen, durch eine Fusion der mohamedanischen Partei mit der unter Führung des griechischen Abg. Thiakakis stehenden Fraction sich der Majorität in der National-Versammlung zu versichern, welche allen seinen Anträgen zustimmt. Ein gelegentlich der Wahl-Verification gefaßter Beschluß, daß bei Zweifeln über die Interpretation der Geschäftsordnung die Entscheidung der Pforte überlassen werden solle, hat jedoch nicht nur einen energischen Protest seitens der Minorität zur Folge gehabt, sondern

Kaiser Friedrich in Breslau.

In den „Basler Nachr." erzählt ein alter Breslauer, der sich gegenwärtig am Thunersee aufhält, folgende kleine Geschichten vom Kaiser Friedrich:

Kronprinz Friedrich Wilhelm hatte sich durch seine liebenswerthe Eigenart in wenig Wochen zum Liebling der ganzen Breslauer Bevölkerung gemacht.

Er bewohnte mit seinem Adjutanten Major Hellmuth Moltke, dem jetzigen General-Feldmarschall, den südwestlichen Flügel des königlichen Schlosses in der Carlsstraße.*) In einer nahe gelegenen Conditorei (Perini) pflegte der Prinz den schwarzen Kaffee zu trinken und zuweilen eine Partie Schach zu spielen. Mancher Gesinnungstüchtige aus dem rothen achtundvierziger Jahre hat dort den Groll gegen diesen und jenen abgethan, wenn er das lebefrohe Fürstenkind zwang- und arglos daselbst verkehren sah oder von ihm in ein freundliches Gespräch genommen wurde. Noch reichlicher geschahen derlei Bekehrungen in der Brauerei Weberbauer, wo sich der Kronprinz bald einen Stammtisch gestiftet hätte, wenn ihm nur von dem gemüthlichen Publikum die nöthige Ruhe dazu gegönnt worden wäre. Als es ihm im großen Saale, links hinter der Eingangsthüre, nicht mehr behaglich war, nahm er seine zwei Seidel, wo er eben Platz fand, bei Handwerkern und Studenten, bei Bürgern und Bauern. Mehr als einmal sind biedere Provinziale in starre Verblüffung gerathen, wenn ihr lustiger Herr Nachbar, der schlanke und schmucke Offizier, vom Kellner oder von sonst jemand „Königliche Hoheit" angeredet wurde.

Es ist Thatsache, daß eine keineswegs zartnervige Bäuerin, die mit ihrem Ehegespons zum Wollmarkt kutschirt war und im „Schweidnitzer Keller", der hochberühmten Breslauer Bierinsel, denselben schlanken und schmucken Offizier zum Gegenüber gehabt hatte, „unsern Fritz" zu sehen (der Name kam damals bereits auf), fast in Ohnmacht gefallen ist, als vor ihrem willigen Wegweiser zum königlichen Schlosse die Mannschaft auf der Hauptwache in's Gewehr gerufen wurde. Sie selber hat es mir fünfzehn Jahre später mit wonnigem Stolze und dem Bemerken erzählt: „Jemersch, jemersch, hat sich der gemein gemacht!"**)

Wer hinter solcher Leutseligkeit Berechnung wittern wollte, der irrte sich. Wir Jungen hätten das bald heraus gehabt und wären dem Kronprinzen gewiß aus dem Wege gegangen. Das Gegentheil fand statt. Wo er sich blicken ließ, flogen die Mützendeckel vom Kopfe, mit lauten, fröhlichen, der Tageszeit angepaßten Grüßen. Unter diesen Grüßen amüsirte den Kronprinzen kein anderer mehr, als der dem Breslauer specifisch eigenthümliche: „Speis'ham" (will sagen: „Wohl gespeist zu haben"). Auf ein noch so freundliches „Guten Abend, königliche Hoheit", „Speis'ham, Jungens!"

Während des Sommers kam der Prinz wöchentlich mehrmals in die Schwimmschule von Spitzer, in der Regel, wenn Badezeit für uns Gymnasiasten war. Dann ging's hoch her, oder auch tief. Denn das Untergetauchtwerden vom Kronprinzen dünkte uns königliche Lust. Und er that's, wo er einen Blond- oder Schwarzkopf kriegen konnte, mit Vergnügen. Hatten wir aber den trefflichen Schwimmer, der sich oft in den dicksten Knäuel unterm Wasser heranmachte, zu sehr in Anspruch genommen, so tönte sein helles Commando: „Na, jetzt ruhig im Gliede, Jungens; heute thu' ich nicht mehr mit."

Auf der Schlittschuhbahn des Stadtgrabens und auf dem Turnplatze am Schießwerder herrschte Jubel, so oft der Prinz erschien. Nur einem verursachte er dadurch schwere Bekümmerniß. Das war der Director unseres Gymnasiums, ein gescheidter Philologe und tüchtiger Schulmann, aber ein Pascha gegen seine Untergebenen und sehr ergeben gegen Höhergestellte. Der wurde jedesmal unglücklich, wenn er beim völlig unberechenbaren Besuche des Kronprinzen nicht zugegen war. Bei Gelegenheit unseres Frühlingsfestes auf der Schwedenschanze von Oswitz i. J. 1857 kam der Kronprinz mit Moltke zu Roß hinaus und that, nachdem er sich mit uns im Ballspiel wacker getummelt hatte, an der vom Lehrercollegium aufgefahrenen Maibowle ebenso wacker Bescheid. Der Director erstarb vor Unterthänigkeit und schätzte es vermuthlich als Auszeichnung, als der Kronprinz zu ihm sagte: „Herr Director, Sie sind ein bewundernswürdiger Chef Ihrer Anstalt und heute jedenfalls Augustus." Auch der Prinz kannte offenbar das stadtbekannte Bonmot, mit dem man den Mann charakterisirte; er schrieb nämlich seinen ehrlichen Taufnamen August nur unter Privatbriefe, Augustinus dagegen im Verkehr mit dem Fürstbischof und Augustus im Verkehr mit der kgl. Regierung.

Beim öffentlichen Schlußexamen saß der Kronprinz einem Secundaner gegenüber, dem die Accentuirung des griechischen Fragepronomen: τί schleierhaft war. Er will dem Gequälten helfen und macht mit seinem über das linke Bein geschlagenen rechten Beine eine Bewegung von rechts nach links, in Folge dessen der Unglücksmensch daneben tappt und gerade den verkehrten Accent nennt, weil er ihn von seinem Platze aus nicht als Acutus, sondern als Gravis ansehen mußte. Da lachte der Prinz hell auf und sagte: „Nicht wahr, mit meinem Griechisch ists nicht weit her?"

Ich finde in meinem Collectaneum die Skizze einer Ansprache, welche der Kronprinz an Abiturienten oder an einer Schlußfeier des Schuljahres gehalten haben muß. Mit ihr will ich diese beim Tode des edlen Mannes wieder aufgelebten Erinnerungen schließen. Sie spricht beredter als viele kunstvolle Prunkreden aus, was die Menschheit an Kaiser Friedrich verloren hat.

„Das ganze geistige Wesen des Menschen muß sittlich sein, seine Erkenntniß und sein Wille. Daraus folgt, daß, wenn ein Theil seines Wesens, etwa das Denken, nicht von der sittlichen Idee des Guten beherrscht wird, der andere Theil seines Wesens, das Wollen, auch darunter Noth leidet. Ebenso wäre es kein wahrer Gewinn, wenn der Mensch in intellectueller Beziehung Fortschritte machen würde, aber in moralischer Beziehung Schäden aufzuweisen hätte. **Das Erkennen der Wahrheit ist eine sittliche That wie das Thun des Guten, unser Denken muß ebenso wahr und klar, wie unser Wille gut und stark werden.**"

*) Es war 1856/7, als der damalige Prinz Friedrich Wilhelm als Oberst Commandeur des 11. Infanterie-Regiments in Breslau war.

**) d. h. war der leutselig!

auch in der Bevölkerung selbst große Erregung erzeugt. In Apokorona und Selino trat das Volk bewaffnet zusammen und faßte Resolutionen des Inhalts, daß diese Eparchien ihre Mißbilligung über den gedachten Beschluß der National-Versammlung aussprechen und, falls dieselbe in ihren Willkürlichkeiten fortfahren sollte, ihr die fernere Anerkennung versagen müßten. Auch in anderen Theilen der Insel werden ähnliche Kundgebungen vorbereitet.

Deutschland.

△ **Berlin**, 22. Juni. Die verfügten Zuschauerkarten für die **Tribünen im weißen Saal** für den kommenden Montag sind völlig vergriffen. Die Anfragen haben um mehr als das Dreifache bereits den verfügbaren Raum überschritten und der Bureau-Director des Reichstages ist in diesen Tagen der am meisten beanspruchte Mann und doch nicht in der Lage, dem kleinsten Theil der an ihn herantretenden Gesuche zu entsprechen.

— Nach Abwickelung der voraussichtlich kurzen parlamentarischen Arbeiten werden, wie alljährlich, die **Urlaubsreisen der Minister** etc. beginnen, und zwar in der Weise, daß stets zwei Mitglieder des Staatsministeriums in Berlin anwesend sein werden. Erst in der zweiten Hälfte des September werden dann die Minister wieder vollzählig hier anwesend sein und es werden dann die Arbeiten für Reichstag und Landtag in gewohnter Weise ihren Anfang nehmen.

— Die **Personalveränderungen in der Umgebung des Kaisers Wilhelm** vollziehen sich nach den gegebenen Verhältnissen. Nur in Bezug auf die militärische Umgebung sind einige neue Anordnungen zu verzeichnen. Der Wechsel in den Reihen der höchsten und hohen Hofchargen gilt von vornherein als selbstverständlich, besonders bezüglich des Ueberganges der Functionen des Ober-Hofmarschalls auf den Major v. Liebenau.

* **Berlin**, 22. Juni. Neuerer Bestimmung zufolge ergänzt sich das **obere Beamtenpersonal der Proviantämter** u. a. aus Offizieren, die mit Pension und der Aussicht auf Anstellung im Civildienste ausgeschieden sind oder denen die Aussicht auf Anstellung im Magazindienste gnadenweise ertheilt ist. Die betreffenden Offiziere dürfen nicht jünger als 26 und nicht älter als 40 Jahre sein, müssen sich moralisch und dienstlich tadellos geführt haben, körperliche Befähigung für den Feldadministrationsdienst und völlig geordnete Vermögensverhältnisse nachweisen, endlich zur Stellung der erforderlichen Dienstcaution im Stande sein. Die Anstellung ist von einer vorgängigen, mindestens zweijährigen Vorbildung im Magazindienste und vom Bestehen einer Prüfung, sowie davon abhängig, daß eine etatsmäßige Stelle verfügbar ist. Um die Zulassung zur Vorbildung hat sich der Bewerber bei dem Kriegsministerium, Militär-Oekonomiedepartement, zu melden.

* **[Kaiser Friedrich und Mackenzie.]** Bis zum letzten Moment, so wird der „Neuen Freien Presse" aus Berlin geschrieben, hielt Kaiser Friedrich an dem Gedanken fest, daß er nie den Thron bestiegen hätte, wenn eine Operation erfolgt wäre; bis zum letzten Augenblicke war er trotz einzelner Momente angstvoller Verzagtheit der Meinung, daß ihm Genesung beschieden sei. Acht Tage vor seinem Tode schrieb er Mackenzie: „Lassen Sie mich Bismarck nicht im Bette, sondern im Lehnstuhle empfangen; ich will ihm Beweise der Fortschritte meiner Gesundheit geben", und als er schon von den Schatten des Todes umschwebt war, wendete sich sein Blick fragend zu Mackenzie, und seine Hand wies mit einer Geberde des Erstaunens auf die sich zu dem Krankenlager herandrängenden Familienmitglieder. Er schien fragen zu wollen, was all dies bedeuten solle. Während Kaiser Friedrich noch hoffnungsvoll im Parke von Sanssouci den Spuren seines großen Ahnen nachging, meinten die kleinen Leute, die ihm begegnet und die ihn in besseren Tagen gesehen, thränenden Auges: „Der Aermste, sie haben ihm die Hand wie einem Verwundeten in die Schlinge gelegt, daß ihm das Grüßen nicht zu viel Mühe verursache."

* **[Beileidstelegramm italienischer Volksbanken.]** Seitens des Präsidenten des Verbandes der italienischen Volksbanken, Prof. Dr. Luzatti, ist aus Veranlassung des Dahinscheidens **Kaiser Friedrichs** dem Anwalt der deutschen Genossenschaften Herrn Schenck in Berlin ein Beileids-Telegramm zugegangen, dessen Inhalt in der Uebersetzung lautet:

„Der erste Congreß der Volksbanken der Abruzzen begleitet seine Arbeiten mit dem Ausdruck des Beileids und tiefen Mitgefühls der Genossenschafter dieses Theils von Italien an den würdigen Nachfolger unseres Meisters Schulze-Delitzsch zu dem Tode des weisen, freisinnigen Kaisers, welcher so eifrig Schulze-Delitzsch geholfen hat, die Schwierigkeiten bei seinen ruhmreichen Bestrebungen zur Hebung des Arbeiterstandes zu überwinden. Luzatti."

Die „Correspondenz des Allg. deutschen Genossenschafts-Verbandes" bemerkt dazu: Zwar ist die Ursache dieser Depesche eine tief traurige, doch mit aufrichtiger Freude erfüllt der Gedanke an die Zusammengehörigkeit der italienischen und deutschen Nation, welche in den warmen Worten der Depesche zum Ausdruck kommt. Gleiche wirthschaftliche Bestrebungen führen die Völker zusammen und verbreiten den Geist über die verschiedenen Nationen, welcher die beste Gewähr für die wirthschaftliche, die friedliche Hebung der Völker — und damit des Friedens ist.

* **[Von den Deutschen im Auslande.]** Unter den zahlreichen, aus dem Auslande eingegangenen **Blumenspenden**, welche auf dem Sarge **Kaiser Friedrichs** niedergelegt worden sind, befand sich auch ein prächtiger Kranz der deutschen Colonie in Valparaiso. Gleichzeitig ist von derselben der Betrag von 10 000 Mark für die **Ueberschwemmten** eingesandt worden. Für den nämlichen Zweck hat die deutsche Colonie in Buenos-Aires dem Reichskanzler die Summe von 50 000 Mark als Ertrag eines von ihr veranstalteten Bazars übermittelt. Derselbe hat die Summe dem Oberbürgermeister v. Forckenbeck, als Vorsitzenden des geschäftsführenden Ausschusses des Comités für die Ueberschwemmten, übersandt. Wir begrüßen diese Gabe als ein neues Zeichen für die treue Anhänglichkeit und für die aufopfernde Theilnahme, mit welcher unsere deutschen Landsleute im Auslande an der alten Heimath festhalten.

Unter den Kränzen, welche der Prinz und die Prinzessin von Wales zur Schmückung des Sarges unseres hochseligen Kaisers Friedrich mitgebracht hatten, befand sich auch ein kostbarer großer Lilienkranz vom deutschen Lehrerinnenverein in England. Die mit einem Veilchenkranz umrahmte Atlasschleife trug in Silberschrift die Widmung: „einem theuren Kaiser, der deutsche Lehrerinnenverein in England."

* **[Ueber die Krankenversicherung der Arbeiter im Jahre 1886]** ist nunmehr die amtliche Statistik erschienen. Nach derselben waren während des genannten Jahres nahezu 5 Millionen Arbeiter versichert. Von diesen gehörten an: Ortskrankenkassen 34,4 Procent, Betriebskrankenkassen 26,6 Procent, Baukrankenkassen 0,3 Procent, Knappschaftskrankenkassen 7,6 Procent, Innungskrankenkassen 0,6 Procent, eingeschriebenen Hilfskassen 14,8 Procent, landesrechtlichen Hilfskassen 3 Procent und der Gemeindekrankenversicherung 12,7 Procent. Man wird hieraus die Bedeutung der einzelnen Kassenarten für das Krankenversicherungswesen leicht erkennen können. Die Reichsbevölkerung ist Ende 1886 auf 47,3 Millionen anzunehmen; somit gehörten 10,5 Procent sämmtlicher Deutschen, ohne dabei die Angehörigen zu rechnen, in den Bereich des Krankenversicherungszwanges. Bedenkt man, daß, wenn erst die Krankenversicherung für die land- und forstwirthschaftlichen Arbeiter, wie sie im Gesetz vom 5. Mai 1886 vorgesehen ist, in allen Bundesstaaten ins Leben getreten ist, die Zahl der Versicherten sich verdoppeln wird, so kann man ermessen, auf wie weite Kreise sich die Krankenversicherung erstreckt.

Dresden, 22. Juni. Heute Mittag fand in Gegenwart zahlreicher Fürstlichkeiten auf Schloß Albrechtsburg die Einsegnung der verstorbenen **Prinzessin Marie von Sachsen-Altenburg** und die Taufe der jüngst geborenen Tochter derselben statt.

Karlsruhe, 22. Juni. Die zweite Kammer nahm die **kirchenpolitische Vorlage** einstimmig in der Fassung der ersten Kammer an.

Köln, 22. Juni. **Erzbischof Krementz** erließ an die Geistlichkeit und die Gläubigen des Erzbisthums anläßlich des **Ablebens Kaiser Friedrichs** einen **Erlaß**, welcher in warmen Worten des hochseligen Kaisers gedenkt. Mit ganz besonderer Theilnahme betrauere die katholische Kirche Preußens das frühe Hinscheiden des geliebten Herrschers, an welches sich für sie so frohe Erinnerungen und Hoffnungen geknüpft hätten. Wäre es doch Kronprinz Friedrich gewesen, welcher vor 10 Jahren in Stellvertretung seines Königlichen Herrn und Vaters auf die Friedenswünsche des heiligen Stuhles eingegangen sei. Der Erlaß ermahnt dann die Erzdiöcesanen, Gehorsam und Unterthanentreue auf den Kaiser Wilhelm zu übertragen und für ihn innig zu beten.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 22. Juni. In der evangelischen Kirche fand heute Vormittag ein **Trauergottesdienst** für den hochseligen Kaiser Friedrich statt. Demselben wohnten Prinz und Prinzessin Reuß mit sämmtlichen Mitgliedern der deutschen Botschaft, sowie viele andere hochgestellte Persönlichkeiten bei. Der Verein „Niederwald" beging heute ebenfalls eine Gedächtnißfeier für Kaiser Friedrich.

Der ehemalige Generaladjutant des Kaisers, später Oberstkämmerer, **Graf Franz Crenneville** ist heute Vormittag in Gmunden und der Reichsrathsabgeordnete Monsignore **Greuter** in Innsbruck gestorben.

Prag, 22. Juni. Der **Hilfsverein deutscher Reichsangehöriger** hielt heute in der deutschen evangelischen Kirche einen **Trauergottesdienst für Kaiser Friedrich** ab. Der Statthalter und zahlreiche Notabilitäten wohnten der Feier bei.

England.

London, 22. Juni. Anläßlich des Ablebens des **Kaisers Friedrich** wird am Sonntag den 24. d. Mts. um 11 Uhr 45 Minuten in der deutschen **Kapelle** ein **Trauergottesdienst** stattfinden, welchem folgende Personen beizuwohnen beabsichtigen: Die Prinzessinnen Louise, Victoria und Maud, Töchter des Prinzen von Wales, der Herzog von Cambridge, der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz, die Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein, der Herzog und die Herzogin von Teck, der Premierminister Lord Salisbury, die anderen Minister, der deutsche Botschafter Graf Hatzfeldt, das gesammte Personal der deutschen Botschaft, alle anderen Botschafter, Minister und Consuln, der Lordmajor. Der Prediger Wallbaum wird die Trauerrede halten.

London, 21. Juni. **Der 51. Jahrestag der Thronbesteigung der Königin** wurde gestern in Winsor durch Glockengeläute und Abfeuern von Salutschüssen festlich begangen. In London waren alle öffentlichen Gebäude und viele Privatgebäude beflaggt und die Glocken in verschiedenen Kirchen stimmten ein Festgeläute an.

London, 21. Juni. Der Gemeinderath der **City** nahm gestern einstimmig eine Resolution an, durch welche der **Kaiserin-Wittwe Victoria** sowie der kaiserlichen Familie tiefe und herzliche Theilnahme anläßlich des Todes des Kaisers Friedrich ausgesprochen wird. Eine Abschrift der Resolution wurde dem deutschen Botschafter, Grafen v. Hatzfeldt, zur Uebermittelung nach Berlin zugestellt.

* **[Aus dem englischen Highlife.]** Aus London wird der „Fr. Ztg." geschrieben: Die aristokratischen Agrarier sind pecuniär arg ins Gedränge gerathen. Der Herzog von Sutherland, der in Schottland und England gewaltige Ländereien besitzt, hat sich genöthigt gesehen, mehrere seiner Landschlösser zu schließen, um die Ausgaben seines Haushaltes einzuschränken. In der letzten Zeit lebt er auf seiner Yacht „Sans Peur", wo er wenig Geld ausgeben muß; trotzdem hat er Auftrag ertheilt, seinen Palast in London, Stafford House, zu verkaufen. Auch Lord Granville hat sein Palais in Carlton House Terrace an die Herren Cristobal und Adrien de Murietta verkaufen müssen. Lord Cadogan hat sein in der nämlichen Nachbarschaft gelegenes Hotel an Herrn Panmuere Gordon verkauft, der als Stockbroker ein bedeutendes Vermögen erworben. Der Herzog von Leinster ist nicht so glücklich gewesen, denn sein Haus sowie das anstoßende Palais des Lord Pembroke haben noch keinen Käufer gefunden, obwohl sie schon lange im Markte sind. Auch C. Marjoribanks Palais in Piccadilly ist sehr ohne Angebot. Lord Derby, dessen Einkommen nach Hunderttausenden Pfund zählt, wird ebenfalls, wohl bloß des Beispiels wegen, sein historisches Landschloß bei Epsom veräußern.

Italien.

Rom, 22. Juni. Am Sonntag Vormittag findet in der Kapelle der deutschen Botschaft ein Trauergottesdienst für den Kaiser Friedrich statt.

Von der Marine.

* Das Kanonenboot „Iltis" (Commandant Capitän-Lieutenant v. Eickstedt) ist am 20. Juni cr. in Nagasaki eingetroffen und beabsichtigt am 6. Juli cr. wieder in See zu gehen. — Das Schiffsjungenschulschiff „Nixe" (Commandant Corvetten-Capitän Büchsel) ist am 21. Juni in Dartmouth eingetroffen. — Die Kreuzerfregatte „Leipzig" (Commandant Corvetten-Capitän Hartog) ist am 21. Juni cr. in Gibraltar angekommen und beabsichtigt die Weiterreise am 23. Juni cr. fortzusetzen.

Am 24. Juni: S.-A. 3.31, U. 8.33. **Danzig, 23. Juni.** M.-A. 9.4, M.-U. b. Tage.

Wetteraussichten für Sonntag, 24. Juni,
auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

Veränderlich, vielfach wolkig mit Regen bei mäßigen bis frischen und starken, böigen Winden; zeitweise klar und sonnig, bei kaum geänderter Wolkenlage. Stellenweise Gewitter-Erscheinungen.

* **[Trauergottesdienst.]** Für die morgende Trauerfeier in den katholischen Kirchen hat der Bischof Dr. Redner folgende Anordnungen erlassen: Am Vorabende ist zur üblichen Stunde die gedachte Feier mit allen Glocken der betreffenden Kirchen einzuläuten. Nach dem Hochamte ist in einer an die versammelten Gläubigen zu richtenden Ansprache hinzuweisen auf das schmerzliche Ereigniß, welches das Kaiserhaus und das ganze Land in tiefe Trauer versetzt hat, und auf das Lebensbild des verewigten Monarchen, welcher groß gewesen ist in dem fortiter agere des Helden und noch größer in dem fortiter pati des Christen.

* **[Straßenbauten.]** Bekanntlich hat die Stadtverordneten-Versammlung für das gegenwärtige Etatsjahr außer der Kosten zur laufenden Unterhaltung des Pflasters 55 000 Mk. extraordinär zu Neupflasterungen mit schwedischen Steinen bewilligt. Nach einem von der Bau-Deputation aufgestellten Plane sollen nun folgende Straßentheile in diesem Sommer **schwedisches Pflaster** erhalten: die Jopengasse zwei Pflasterstreifen für Fußgänger, die Brodbänkengasse von der Kürschnergasse bis zum Alten Roß, die Kürschnergasse, Altes Roß, der untere Theil der Frauengasse, Brocklosengasse, Zwirngasse, Altst. Graben vom Hausthor bis Schneidemühl, Ketterhagergasse, Langgarten linke Seite bis zum Regierungsgebäude, Langgarten rechte Seite vom Wohngebäude des Divisions-Commandeurs bis zum Thor. Ferner soll eine **Klinkerbahn** über den Holzmarkt bis zur Schmiedegasse hergestellt werden. — Für **Trottoirlegungen** sind 717 laufende Meter in folgenden Straßen in Aussicht genommen: Bartholomäi-Kirchengasse, Jungferngasse, Ziezausche Gasse, Hühnerberg, Karrengasse, Weidengasse, Burggrafenstraße, Nonnenhof, Petershagen a. d. Radaune.

* **[Von der Weichsel.]** Plehnendorf, 23. Juni. Heutiger Wasserstand am Oberpegel 3,40, am Unterpegel 3,38 Meter. Bisher sind noch keine weiteren Hochwasser-Nachrichten hier eingegangen.

* **[Aushebungsgeschäft.]** Das Ober-Ersatzgeschäft für den Kreis Danziger Höhe wird am 12. und 13. Juli in Danzig („Freundschaftlicher Garten") stattfinden.

* **[Neuer Regiments-Commandeur.]** An Stelle des als Brigade-General nach Kassel versetzten bisherigen Obersten Rhein ist, wie wir vernehmen, Herr Oberst-Lieutenant Schmidt hierselbst zum Oberst und Commandeur des 128. Infanterie-Regimerts ernannt worden.

* **[Beförderung.]** Der Staatsanwalt Hepner in Berlin, vordem in Danzig, ist zum Ersten Staatsanwalt bei dem Landgericht in Saarbrücken ernannt.

* **[Versetzung.]** Der Vicar in der St. Brigittenkirche zu Danzig Dr. Georg Behrendt ist in gleicher Eigenschaft nach Bruß versetzt, der Neopresbyter Hirsch als Vicar an der St. Brigittenkirche in Danzig angestellt.

* **[Gewerbe-Verein.]** Der Vorstand des Gewerbe-Vereins hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, in Anbetracht der jetzigen Ferien des Vereins von einer **Gedächtnißfeier** für Kaiser Friedrich für jetzt abzusehen, dagegen die Eröffnung der Wintersitzungen auf den 18. Oktober festzusetzen und an diesem vielfach weihevollen Tage dem Andenken des leider so früh heimgegangenen Fürsten, des Beschützers von Kunst und Gewerbe, eine geeignete Feier zu widmen.

* **[Das Verfahren zum Austrocknen von Mauerwerk]**, über welches der Architekt Herr v. Kosinski am Dienstag hier einen Vortrag gehalten hat, ist von demselben zur Vertretung für Westpreußen und Hinterpommern an die hiesige Firma Eduard Rothenberg Nachfolger übertragen worden. Herr v. Kosinski begiebt sich nächster Tage mit Vertretern dieser Firma in das Weichselüberschwemmungsgebiet, um dort die praktische Ausführung seines Verfahrens einzuleiten.

* **[Eigenthümliche Zuwendung.]** Der hiesige Magistrat macht im heutigen „Intelligenzblatt" Folgendes bekannt: „Einem Magistratsbeamten ist anonym und ohne Angabe des Zweckes und der Motive der Zuwendung ein Hundertmarkschein zugesendet worden. Derselbe hat diesen Schein uns zur Verfügung eingereicht und wir haben den Betrag von 100 Mk. bei der Kämmereikasse vereinnahmt und zur Unterstützung verschämter Armen verwendet."

* **[Unglücksfälle.]** Von einem schweren Unfall wurde gestern der taubstumme Arbeiter Karschnick an Bord des Zinkplatten ladenden Dampfers „Comoria" betroffen. Eine ca. 25 Pfund schwere Zinkplatte glitt aus der Schlinge und fiel aus beträchtlicher Höhe mit der scharfen Kante dem unter ihr gebückt arbeitenden K. auf den Rücken. Derselbe erlitt dadurch so erhebliche Verletzungen, daß er per Wagen nach dem Lazareth am Olivaerthor geschafft werden mußte, woselbst er Aufnahme fand.

Der Buhnen-Arbeiter Sch. gerieth gestern Nachmittag, während er beim Ausheben des Mastbaumes auf einem Fahrzeuge am rothen Kruge beschäftigt war, mit dem linken Fuß zwischen den Mast und einen in der Nähe liegenden Balken, wobei er einen Bruch des linken Unterschenkels erlitt. — Das 5jährige Mädchen Martha K. von hier fiel während des Spielens auf einem Vorbau in der Frauengasse über das Geländer desselben und zog sich hierbei einen Bruch des rechten Vorderarms zu. Beide Verletzte fanden Aufnahme im Lazareth in der Sandgrube.

* **[Strafkammer.]** Eine Anklage wegen schweren Diebstahls im Rückfalle brachte die Arbeiter Johann Cornelius Senkpiel aus St. Albrecht und August Müller aus Praust heute vor die Strafkammer. In Praust waren im Herbst vergangenen Jahres eine ganze Reihe von Diebstählen begangen, ohne daß es zunächst gelang, die Thäter zu entdecken. Der Verdacht lenkte sich schließlich auf die beiden schon mehrfach bestraften Angeklagten, bei welchen dann Haussuchung abgehalten wurde, welche verschiedene der gestohlenen Gegenstände und bei dem Senkpiel ein Bund Dietriche zu Tage förderte. Die Angeklagten sind bei ihrer Thätigkeit durchaus nicht wählerisch gewesen: Schmalz, Talg, Syrup, Cichorien, Heringe, Briefbogen, Bindfaden, eine wollene Decke, ein eiserner Ofen und noch andere Gegenstände wurden bei ihnen vorgefunden. Die Angeklagten bestritten, irgend etwas gestohlen zu haben, sondern behaupteten, die Sachen theils gefunden, theils in Danzig gekauft zu haben. Die zahlreichen Zeugen bekundeten jedoch meistens mit Bestimmtheit, daß die gefundenen Sachen ihnen gestohlen seien. Eine Zeugin hatte solche Furcht vor den beiden Angeklagten, daß dieselben auf Beschluß des Gerichtshofes während der Vernehmung derselben aus dem Saale geführt werden mußten. Der Gerichtshof hielt dafür, daß die Anklage in fast allen Punkten erwiesen sei, und verurtheilte Senkpiel zu 5 Jahren, Müller zu 4½ Jahren Zuchthaus.

[Polizeibericht vom 23. Juni.] Verhaftet: 5 Bettler, 7 Dirnen, 1 Obdachlose. — Gestohlen: eine silberne Cylinderuhr mit Goldrand Nr. 128775 mit Talmikette. — Verloren: 2 Briefe des Stuttgarter Unfall-Vereins, auf Restaurateur Friedr. Schielke und Oberkellner Feod. Fritz lautend; abzugeben auf der Polizeidirection. — Gefunden: 1 Schlüssel, 1 Korallenarmband; abzuholen von der Polizei-Direction.

Z. **Zoppot**, 23. Juni. Die Eröffnung der diesjährigen **Saison** fand gestern Abend in der programmäßigen Weise statt. Das Orchester begann seine Thätigkeit in Würdigung der Stimmung seiner Zuhörer mit dem Choral: „Was Gott thut, das ist wohlgethan." Auch die übrigen Piecen des Programms trugen einen ernsten Charakter. Der Garten war ziemlich gefüllt.

Neustadt, 22. Juni. In der heute stattgehabten Stadtverordnetensitzung, zu welcher die Stadtverordneten vollzählig erschienen waren, wurde der Kämmerei-Kassen-Rendant Herr März einstimmig als **Bürgermeister der Stadt Neustadt** gewählt.

∴ **Schöneck**, 23. Juni. Heute früh 12½ Uhr ertönte die Feuerglocke. Es **brannten** die am Markt belegenen Hinter- und Seitengebäude des Besitzers Schwerdtfeger. Ein diesmal rechtzeitiges und richtiges Eingreifen der freiwilligen sowie der städtischen Feuerwehr verhinderte ein weiteres Umsichgreifen des Brandes. Der Besitzer des Hauses, sowie dessen Gattin wurden wegen Verdachts der Brandstiftung sofort in Haft genommen.

* **Elbing**, 22. Juni. Auch hier circulirt gegenwärtig eine **Adresse an die Kaiserin-Wittwe Victoria** bei den Frauen und Jungfrauen unserer Stadt zur Unterschrift, welche nach den Elbinger Blättern folgenden Inhalt hat: „Kaum acht Tage sind vergangen, seit Eure kaiserliche und königliche Majestät die hohe Gnade hatten, die hiesige Stadt durch Allerhöchstihre Anwesenheit zu beglücken und die vom Unglück betroffenen Einwohner von Stadt und Land durch trostreichen Zuspruch aufzurichten. Kaum sind die inbrünstigen Gebete verhallt, die wir auch bei dieser Veranlassung aus tiefsten Herzen zu dem Allmächtigen für die Wiederherstellung Seiner Majestät des Kaisers und Königs Friedrich emporsandten, da traf aus Schloß Friedrichskron die erschütternde Nachricht ein, daß die hehre Heldengestalt des geliebten Landesvaters aus dem Leben geschieden sei. Schwer ruht das Geschick auf Euer Majestät, der edlen Dulderin, die uns in der bittern Leidenszeit das leuchtende Vorbild aller weiblichen Tugenden war, schwer auf dem gesammten Vaterlande. Unter allen getreuen Unterthanen wird es besonders schmerzlich empfunden von uns, denen es noch vor so kurzer Zeit vergönnt war, das Antlitz der geliebten Landesmutter zu schauen. Aber wir hegen die feste Hoffnung, daß die Hand des Allmächtigen, die so große Wunden schlug, auch lindernden Balsam in die Herzen der Heimgesuchten träufelt. Gott segne, Gott erhalte Eure Majestät!"

Graudenz, 22. Juni. In der gestrigen Versammlung der hiesigen **Schützengilde** gedachte Herr Landgerichtspräsident Wetzki in bewegten Worten des heimgegangenen Kaisers Friedrich. Die Versammlung beschloß, eine **Beileids- und Ergebenheits-Adresse** an die Kaiserin-Wittwe Victoria abzusenden. **Kaiserin Victoria** ist Inhaberin der **Königswürde** der Gilde. (Ges.)

Thorn, 21. Juni. Wegen **Doppelmordes** und versuchten Mordes, Körperverletzung und Diebstahls wurde in der gestrigen Schwurgerichtssitzung der erst 24 Jahre alte, aber wegen verschiedener Verbrechen schon mit Gefängniß und Zuchthaus bestrafte Arbeiter Joseph Gorecki **zum Tode** und zu 11 Jahren Zuchthaus sowie Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurtheilt. Im Frühjahr erschien der damals arbeitslose Angeklagte bei dem Käthner Haban in Lekow bei Neumark, dessen Frau, seine Tante, ihn freundlich aufnahm und ihm unglücklicherweise ihre in einer Schublade aufbewahrte Baarschaft im Betrage von 800 Mk. zeigte. Schon damals reifte in dem verkommenen Menschen der Plan, seine Verwandten zu ermorden und sich des Geldes zu bemächtigen, darauf das Haus anzuzünden und zu entfliehen. Am 12. März schritt er zur Ausführung des schrecklichen Planes. In der Nacht brachte er einem Neffen des H. namens Stanowicki, welcher mit ihm in demselben Zimmer schlief, mit einem starken Taschenmesser mehrere Verwundungen am Unterleibe bei. Als Frau Haban auf das Geschrei aufwachte, führte er nach dem Unterleibe der Tante mehrere Messerstiche, dann führte er nach dem noch schlafenden Haban mehrere Messerstiche (im ganzen fanden sich an der Leiche desselben 17 Schnitt- oder Stichwunden) und zertrümmerte ihm den Schädel. Der Ehemann Haban und Stanowicki starben zwei Tage darauf, die Ehefrau Haban liegt noch krank darnieder.

Cöslin, 22. Juni. Der Verwaltungsrath der **Pommerschen Hypotheken-Actien-Bank** in Cöslin erklärt jetzt, daß der Bank weder officiell noch privatum irgend welche Mittheilungen über die stattgehabte mehrtägige **Revision** der Staatscommission zugegangen sind, und die Bank daher weitere Mittheilungen darüber nicht machen kann. Da zwischen der Bank und der staatlichen Commission vereinbart worden ist, daß die Ergebnisse der Revision **geheim gehalten** werden sollen, so bezeichnet die Bank als unmöglich, daß irgend ein Blatt authentische Nachrichten darüber haben könne. Verluste haben die Bank neuerdings nicht betroffen und es wären zur Deckung derselben immerhin noch ca. 450 000 Mk. Reserven vorhanden.

* **Der Minister a. D. v. Puttkamer** ist jetzt auf seinem Gute Karzin in Hinterpommern eingetroffen.

Königsberg, 22. Juni. Wie die „K. Allg. Z." hört, ist der Geh. Ober-Finanzrath Löwe zu Berlin vom 1. Juli ab zum Provinzial-Steuer-Director von Ostpreußen ernannt. Hr. Löwe war schon früher in Königsberg thätig. — Seit gestern, dem hundertjährigen Todestage Hamanns, des unter den Namen „der Magnus im Norden" bekannten Philosophen, ist sein Geburtshaus Kleine Pregelgasse Nr. 1 mit einer **Gedenktafel** aus weißem Marmor geschmückt, welche nach der „K. H. Z." die Inschrift trägt: „Johann Georg Hamann, geboren in diesem Hause am 27. August 1730." Auch eine Straße ist jetzt nach ihm benannt. — Der Gartenbau-Verein zu Königsberg beabsichtigt vom 23. bis 25. September d. J. in der Flora eine **Obstausstellung** zu veranstalten. Sie soll den Obstbau der Provinz weiteren Kreisen zur Anschauung bringen und eine zuverlässige Grundlage für ein Verzeichniß der für unsere Provinz geeigneten Obstsorten bieten. Mit der Ausstellung wird ein Congreß der Obstzüchter Ostpreußens verbunden sein.

Schiffs-Nachrichten.

Kronstadt, 19. Juni. Die **russische Fregatte „General Admiral"** ist vom Strande abgebracht worden und hier angekommen, um behufs Reparatur gedockt zu werden.

Kopenhagen, 20. Juni. Die deutsche Brigg „**Freischütz**", mit Kohlen beladen, ist 7 Meilen SW. von Lindesnäs in sinkendem Zustande verlassen worden. Die Mannschaft wurde von der Brigg „Sylfide" aufgenommen und in Kopenhagen gelandet. (Vergl. gestrige Abend-Nummer.)

London, 21. Juni. Von der Mannschaft des auf der Silverbank verunglückten Dampfers „**Lismore**" sind der Bootsmann und der vierte Maschinist ertrunken.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Hamburg, 23. Juni. (Privattelegramm.) Die hier versammelten Vertreter der Seeberufsgenossenschaft beschlossen die nächste Jahres-Versammlung in Danzig abzuhalten.

München, 23. Juni. (W. T.) Der Prinzregent reist heute Abend 10 Uhr in Begleitung des Ministers Lutz nach Berlin zur Eröffnung des Reichstags. Ferner werden dabei theilnehmen der König von Sachsen, Prinz Wilhelm von Württemberg und die Großherzöge von Baden und Hessen.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, den 23. Juni.

		Crs. v. 22			Crs. v. 22
Weizen, gelb			2. Orient-Anl.	58,50	55,20
Juni-Juli	165,00	162,50	4% russ. Anl. 80	82,10	81,50
Sept.-Okt.	166,00	164,50	Lombarden	36,70	36,20
Roggen			Franzosen	94,20	93,70
Juni-Juli	127,75	126,50	Cred.-Actien	152,00	150,70
Sept.-Okt.	131,25	129,70	Disc.-Comm.	205,10	202,70
Petroleum pr. 200 Ø			Deutsche Bk.	162,00	161,00
loco	22,80	22,80	Laurahütte	108,25	107,25
Rüböl			Destr. Noten	161,55	161,55
Juni	47,10	47,40	Russ. Noten	185,00	184,80
Sept.-Okt.	47,00	47,20	Warsch. kurz	184,80	184,35
Spiritus			London kurz	20,38	20,38
Juni-Juli	32,10	31,80	London lang	20,32	20,315
August-Sept.	32,80	32,60	Russische 5% SW-B.g.A.	60,10	58,50
4% Consols	106,90	106,90	Danz. Privat-bank	141,50	141,40
3½% westpr. Pfandbr.	100,40	100,40	D. Oelmühle	127,00	126,25
do. II	100,40	100,40	do. Priorit.	121,00	117,00
do. neue	100,50	100,40	Mlawka St-P.	112,00	111,75
5% Rum. G.-R.	92,75	92,70	do. St-A.	62,80	62,80
Ung. 4% Gldr.	82,00	81,50	Ostpr. Südb. Stamm-A.	95,30	96,25
			1884er Russ.	96,50	95,80

Fondsbörse: günstig.

Hamburg, 22. Juni. **Kaffee** good average Santos per Juni 63¼, per Juli 63½, per September 57½, per Dezbr. 53½. Fest.

Hamburg, 22. Juni. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88 % Rendement, f. a. B. Hamburg per Juni 13,75, per Juli 13,70, per August 13,75, per Novbr.-Dezbr. 12,40. Fest.

Havre, 22. Juni. **Kaffee** good average Santos per Juni 75,50, per September 66,25, per Dezember 63,75. Alles Brotkaufpreis.

Bremen, 22. Juni. **Petroleum.** (Schluß-Bericht.) Fest, ruhig, loco Standard white 6,65 bez. und Br.

Frankfurt a. M., 22. Juni. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 274⅝, Franzosen 186⅜, Lombarden 72¼, Galizier 164⅞, Aegypter 82,20, 4% ungar. Goldrente 81,60, 1880er Russen 82,00, Gotthard-Bahn 130,40, Disconto-Commandit 203,50, 3% Portugies. Anleihe —, Dresdener Bank 133,00, 6% consol. Mexicaner 89,90, Mecklenburger 158,00, Consolidirte 106,00. Sehr fest.

Wien, 22. Juni. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 79,95, do. 5% do. 95,60, do. Silberrente 81,40, 4% Goldrente 111,00, do. ungar. Goldr. 101,40, 5% Papierrente 87,85, Creditactien 287,00, Franzosen 231,40, Lombarden 87,75, Galizier 203,50, Lemb.-Czern. 214,75, Pardub. 154,50, Nordwestbahn 159,50, Elbethalb. 155,00, Kronprinz-Rudolfsbahn 188,50, Böhm. Westb. 305,00, Nordbahn 2550, Unionbank 204,75, Anglo-Aust. 111,00, Wien. Bankverein 91,75, ungar. Creditactien 292,50, deutsche Plätze 61,90, Londoner Wechsel 126,25, Pariser Wechsel 49,97½, Amsterdamer Wechsel 104,65, Napoleons 10,00, Dukaten —, Marknoten 61,90, russ. Banknoten 1,12⅝, Silbercoupons 100, Länderbank 218,50, Tramway 232,00, Tabaksactien 102,00, Buschtehrader 277, 1860er Loose 138,25.

Amsterdam, 22. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine niedriger, per November 194. — **Roggen** loco niedriger, auf Termine geschäftslos, per Oktober 103—102. — **Rüböl** loco 25½, per Herbst 25, per Mai 1889 25¼.

Antwerpen, 22. Juni. (Schlußbericht.) **Weizen** schwach. **Roggen** ruhig. **Hafer** behauptet. **Gerste** lebhaft.

Antwerpen, 22. Juni. (Schlußbericht.) **Petroleummarkt.** Raffinirtes, Type weiß, loco 16½ bez. und Br., per Juni 16½ Br., per August 16⅞ Br., per Septbr.-Dezember 16¾ Br. Ruhig.

Paris, 22. Juni. Getreidemarkt. (Schluß-Bericht.) **Weizen** ruhig, per Juni 24,30, per Juli 24,30, per Juli-August 24,30, per Sept.-Dez. 24,25. **Roggen** ruhig, per Juni 13,75, per Septbr.-Dezbr. 13,90. **Mehl** ruhig, per Juni 52,10, per Juli 52,40, per Juli-August 52,75, per Septbr.-Dezbr. 53,25. **Rüböl** fest, per Juni 57,25, per Juli 57,25, per Juli-August 57,25, per Sept.-Dezbr. 57,75. **Spiritus** behpt., per Juni 42,75, per Juli 42,75, per Juli-Aug. 42,50, per Septbr.-Dezbr. 41,25. — Wetter: Schön.

Paris, 22. Juni. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 85,45, 3% Rente 83,10, 4½% Anleihe 106,25, italien. 5% Rente 98,00, österreich. Goldrente 89⅜, 4% ungar. Goldrente 82,79, 5% Russen de 1880 81,75, Franzosen 471,25, Lomb. Eisenbahn-Actien 180,00, Lombard. Prioritäten 287,50, Convert. Türken 14,32½, Türkenloose 41,00, Crédit mobilier 330,00, 4% Spanier äuß. Anl. 72⅝, Banque ottomane 533,75, Credit foncier 1455, 4% unific. Aegypter 412,50, Suez-Actien 2171,25, Banque de Paris 780,00, Banque d'escompte 466,25, Wechsel auf London kurz 25,27, Wechsel auf deutsche Plätze (3 Mt.) 123⅜, 5% privil. türk. Obligationen 411,25, Panama-Actien 386,00, 5 % Panama-Obligationen 300,00, Rio Tinto 487,50, Meridional-Actien 780.

London, 22. Juni. An der Küste 6 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Trübe.

London, 22. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letzten Montag: Weizen 39 250, Gerste 12 700, Hafer 29 800 Qrts. Sämmtliche Getreidearten ruhig, fest gehalten, Preise meistens williger.

London, 22. Juni. Consols 99⅜, 4% preuß. Consols 107, 5% italien. Rente 98⅛, Lombarden 7⅛, 5% Russen von 1871 —, 5% Russen von 1872 —, 5% Russen von 1873 —, Convert. Türken 14¼, 4% fundirte Amerikaner 129¼, Oesterr. Silberrente 66, Oesterr. Goldrente 88, 4% ungar. Goldrente 82⅛, 4% Spanier 72¼, 5% privil. Aegypter 101⅞, 4% unific. Aegypter 81¾, 3% gar. Aegypter 102⅛, Ottoman-Bank 10¾, Suez-Actien 86, Canada Pacific 58⅛, Convertirte Mexikaner 39⅝, 6% consol. Mexikaner 102⅞, 4% ägyptische Tributanleihe 84. Platzdiscont 1¾ %.

Glasgow, 22. Juni. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbers warrants 38 sh.

Petersburg, 22. Juni. Wechsel London 3 Mt. 110,30, do. Berlin 3 Mt. 54,00, do. Amsterdam 3 Mt. 91,60, do. Paris 3 Mt. 43,40, ½-Imperials 8,90, russ. Präm.-Anleihe de 1864 (gestplt.) 275, russ. Präm.-Anl. de 1866 (gestplt.) 248, russ. Anleihe de 1873 167, do. 2. Orientanleihe 98⅝, do. 3. Orientanleihe 98½, do. 6% Goldrente 192, Große russ. Eisenbahnen 267½, Kursk-Kiew-Actien 320, Petersburger Discontobank 662, Warschauer Discontobank —, russ. Bank für auswärt. Handel 228,50, Petersburger intern. Handelsbank 454,00, neue 4% innere Anleihe 82⅝, Petersburger Privat-Handelsbank 330,00, 4½ % russ. Bodenpfandbriefe 151½. Privatdiscont 6 %.

Petersburg, 22. Juni. Productenmarkt. **Talg** loco 56,00, per August 51,00. **Weizen** loco 11,75. **Roggen** per Juni-Juli 5,80. **Hafer** loco 3,75. **Hanf** loco 45,00. **Leinsaat** loco 13,75. — Wetter: Warm.

Newyork, 21. Juni. (Schlußcourse.) **Wechsel auf Berlin** 95½, **Wechsel auf London** 4,87, **Cable Transfers** 4,89, **Wechsel auf Paris** 5,20, 4% fund. Anleihe von 1877 128, Erie-Bahnactien 24⅜, Newyork-Central-Actien 105¼, Chic. North Western-Act. 105⅞, Lake-Shore-Act. 91, Central-Pacific-Act. 30⅜, North-Pacific Preferred-Actien 51, Louisville und Nashville-Actien 57¼, Union-Pacific-Actien 54⅞, Chic. Milw. u. St. Paul Actien 84¾, Reading und Philadelphia-Actien 59¾, Wabash-Preferred-Act. 22½, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 56¼, Illinois Centralbahn-Actien 116¾, St. Louis u. St. Franc. pref. Act. 65½, Erie second Bonds 94⅞. — **Waarenbericht.** **Baumwolle** in Newyork 10⅛, do. in New-Orleans 9⅞. — **Raff. Petroleum** 70 % Abel Test in Newyork 7¼ Gd., do. in Philadelphia 7⅛ Gd., rohes Petroleum in Newyork 6⅛ D. — C., do. Pipe line Certificats — D. 73⅞ C. Stetig. — **Zucker** (Fair refining Muscovades) 4⅝. **Kaffee** (Fair Rio) 15⅞ nom., Rio Nr. 7 low ordinary per Juli 10,57, do. per Sept. 9,67. — **Schmalz** (Wilcox) 8,55, do. Fairbanks 8,55, do. Rohe und Brothers 8,55. **Speck** —. **Kupfer** per Juli 16,52. **Getreidefracht** 1¾.

Newyork, 22. Juni. Wechsel auf London i. G. 4,87. **Rother Weizen** loco 0,89⅝, per Juni 0,89⅛, per Juli 0,86¼, per Dezember 0,92⅛. **Mehl** loco 3,00. **Mais** 0,54. **Fracht** 1½. **Zucker** (Fair refining Muscovados) 4¾.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 23. Juni.

Weizen loco flau, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—135Ø	128—167 M Br.	
hochbunt	126—135Ø	128—167 M Br.	
hellbunt	126—135Ø	125—165 M Br.	100 bis
bunt	126—135Ø	124—164 M Br.	161 bez.
roth	126—135Ø	124—164 M Br.	
ordinär	126—133Ø	112—148 M Br.	

Regulirungspreis 126Ø bunt lieferbar transit 121 M, inländ. 156 M.

Auf Lieferung 126Ø bunt per Juni-Juli inländ. 156 M Br., 155 M Gd., transit 124 M Br., 123 M Gd., per Juli-August transit 125 M Br., 124 M Gd., per Septbr.-Oktbr. inländ. 156 M bez., transit 127 M Br., 126½ M Gd., per Oktbr.-Novbr. transit 128 M Br., 127½ M Gd.

Roggen loco flau, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120Ø inländ. 105—108½ M, transit 68 M.

Regulirungspreis 120Ø lieferbar inländischer 107 M, unterpoln. 70 M, transit 68 M.

Auf Lieferung per Juni-Juli inländ. 111 M Br., 110 M Gd., transit 72½ M Br., 72 M Gd., Juli-August inländisch 111 M Br., 110 M Gd., transit 72½ M Br., 72 M Gd., Septbr.-Oktbr. inländ. 114 M Br., 113 M Gd., transit 76 M Br., 75½ M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 110Ø 90 M, kleine 105/6Ø 89 M, Futter- transit 60—63½ M.
Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Koch- transit 95 M.
Kleie per 50 Kilogr. 2,85—3,12½ M.
Spiritus per 10000 % Liter loco contingentirt 49½ M Gd., nicht contingentirt 30 M Gd.
Rohzucker fest, Basis 88° Rendement incl. Sack franco Neufahrwasser per 50 Kgr. 22,15—22,20 M bez.
Petroleum per 50 Kilogramm loco ab Neufahrwasser verzollt, bei kleineren Quantitäten 11,60 M bez.
Steinkohlen per 3000 Kilo ab Neufahrwasser in Waggon-Ladungen, englische Schmiede-Nuß- 35—37 M, schottische Maschinen- 34—36 M.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 23. Juni.

Getreide-Börse. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. Wind: N.

Weizen. Inländischer kleiner Handel bei schwach behaupteten Preisen. Transit flau und Preise abermals zu Gunsten der Käufer. Bezahlt wurde für inländischen bunt krank 126Ø 146 M, hellbunt 127Ø 158 M, weiß zerschlagen 131Ø 1 1 M, Sommer- 131/2Ø 160 M, für polnischen zum Transit glasig ausgewachsen 122Ø 100 M, blauspitzig 128Ø 104 M, hellbunt krank 121/2Ø 102 M, hellbunt 127/8Ø 122 M, 128Ø 124 M, 130/1Ø 128 M, fein hochbunt glasig 129Ø 131 M, 130/1 bis 131/2Ø 132 M, 131/2Ø 133 M, roth 130Ø 122 M, für russischen zum Transit roth milde 120Ø 102 M, 124Ø 104 M, 131Ø 115 M, Ghirka 125/6Ø 104 M, 127/8Ø 106 M, 127Ø 107 M, 133/4Ø 108 M per Tonne. Termine: Juni-Juli inländ. 156 M Br., 155 M Gd., transit 124 Br., 123 M Gd., Juli-August transit 125 M Br., 124 M Gd., Sept.-Okt. inländ. 156 M bez., transit 127 M Br., 126½ M Gd., Oktbr.-Novbr. transit 128 M Br., 127½ M Gd. Regulirungspreis inländisch 156 M, transit 121 M.

Roggen inländischer flau und Preise etwas niedriger. Transit ohne Handel. Bezahlt ist für inländischen 121Ø 108½ M, 120/1, 122/3 123 und 126Ø 108 M, 122, 123/4 und 124Ø 107 M Alles per 120Ø per Tonne. Termine Juni-Juli inländisch 111 M Br., 110 M Gd., transit 72½ M Br., 72 M Gd., Juli-August inländ. 111 M Br., 110 M Gd., transit 72½ M Br., 72 M Gd., Septbr.-Oktbr. inländ. 114 M Br., 113 M Gd., transit 76 M Br., 75½ M Gd. Regulirungspreis inländisch 107 M, unterpolnisch 70 M, transit 68 M.

Gerste ist gehandelt inländ. kleine 105/6Ø 89 M, große 110/11Ø 90 M, russische zum Transit Futter- 60 bis 63½ M per Tonne. — **Hafer** ohne Handel. — **Erbsen** polnische zum Transit Koch- 95 M, abfallende Victoria- 91 M per Tonne bezahlt. — **Schweinebohnen** poln. zum Transit 94 M per Tonne gehandelt. — **Weizenkleie** grobe 3,10 3,15 M, mittel 3,05, 3,10 M, feine 2,85, 2,90 M per 50 Kilo bezahlt. — **Spiritus** loco contingentirter 49½ M Gd., nicht contingentirter 30 M Gd.

Produktenmärkte.

Königsberg, 22. Juni. (v. Portatius u. Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter russ. 124Ø blsp. 118, 132Ø 126 M bez., bunter russ. 128Ø 113,50, 129Ø 113,50, 115, 130Ø bes. 114, 132Ø glas. 123 M bez., rother Sommer- 125Ø bes. 129,50, russ. 115Ø 96, 125Ø bes. 100, 127Ø blsp. 103, 129Ø 112, 132Ø 118 M bez. — **Roggen** per 1000 Kgr. inländ. 122Ø 107,50, 125Ø 112,50 M bez., russ. 119/120Ø 63,50 M bez. — **Gerste** per 1000 Kgr. große russ. 60, 61, 62,50, 64 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 100, 102, russ. 57,50 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße russ. 80, 82,50, 83, 87, fein 90 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. russ. Pferde- 103, 103,50 M bez. — **Buchweizen** per 1000 Kgr. russ. 76, 77, 80 M bez. — **Spiritus** per 10000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 53½ M Br., nicht contingentirt 32¼ M bez., per Juni contingentirt 53 M Br., nicht contingentirt 33 M Br., per Juli contingentirt 53 M Br., nicht contingentirt 33 M Br., per August contingentirt 53 M Gd., nicht contingentirt 33 M Gd., per Septbr. contingentirt 53½ M Gd., nicht contingentirt 33½ M Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 22. Juni. **Weizen** flau, loco 160—163, per Juni-Juli 164,00, per Sept.-Okt. 166,00. — **Roggen** flau, loco 120—122, per Juni-Juli 122,00, per Sept.-Oktbr. 125,00. — **Pommerscher Hafer** loco 118—120. — **Rüböl** unveränd., per Juni-Juli 48,50, per Septbr.-Oktober 47,50. — **Spiritus** flau, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 50,70, mit 70 M Consumsteuer 31,50, per Juni-Juli mit 70 M Consumsteuer 31,60 M, per August-Septbr. mit 70 M Consumsteuer 32,20. — **Petroleum** loco verzollt 11,40.

Berlin, 22. Juni. **Weizen** loco 158—176 M, per Juli-August 161¾—162½ M, per Sept.-Oktober 164—163¾—164½ M, per Oktober-November 164¾—165½ M, per November-Dezember 166—166½ M. — **Roggen** loco 123—129 M, mittel inländ. 124½ M, per Juli-August 125½—126½ M, per Septbr.-Oktober 129—130—129¾ M, per Oktober-November 130¾—132—131¾ M, per Novbr.-Dezbr. 132—133¼—133 M. — **Hafer** loco 112—138 M, ost- und westpr. 123—126 M, pomm. und uckerm. 124—127 M, schlesischer 123—127 M, feiner schles., preußischer und pommerscher 127—133 M ab Bahn, per Juni-Juli 115 M, per Juli-August 113½—113¼—114 M, per September-Oktober 114½—114¼—114¾ M per November-Dezember 115—115¾ M — **Gerste** loco 114—180 M — **Mais** loco 126—140 M — **Kartoffelmehl** loco 20,70 M — **Trockene Kartoffelstärke** loco 20,70 M — **Erbsen** loco Futterwaare 116—126 M, Kochwaare 128—190 M — **Weizenmehl** Nr. 0 22—19,00 M, Nr. 00 24—23 M — **Roggenmehl** Nr. 0 19—18 M, Nr. 0 und 1 17,25—16,25 M, ff. Marken 18,90 M, per Juli-August 17,20—17,30 M, per August-Sept. 17,40—17,50 M, per Sept.-Oktbr. 17,60—17,70 M — **Rüböl** loco ohne Faß 46,8 M, per Juni 47,4 M, per Juni-Juli 47,4 M, per Sept.-Okt. 47,2 M, per Oktbr.-Novbr. 47,5 M, per Novbr.-Dezbr. 47,8 M — **Petroleum** loco 22,8 M — **Spiritus** loco ohne Faß 99,9 M, loco unversteuert (50 M) 51,5 M, per Juni 51,3—50,8 M, per Juni-Juli 51,3—50,8 M, per Juli-August 51,3—50,8 M per Aug.-Sept. 51,9—51,6 M, per Septbr.-Oktbr. 52,2—51,9 M unversteuert (70 M) loco 32,5 M, per Juni 32,0—31,8 M, per Juni-Juli 32,0—31,8 M, per Juli-August 32,0—31,8 M, per Aug.-Septbr. 32,8—32,6 M, per Septbr.-Oktbr. 33,1—32,9 M.

Wolle.

Königsberg, 22. Juni. **Wollmarkt.** Die Zufuhr beträgt 9000 bis 10 000 Centner gewaschene Wolle; darunter sind 1000 Centner minderwerthig. Die Preise stellen sich wesentlich billiger als im Vorjahre; es werden nur noch geringe Zufuhren erwartet.

Viehmarkt.

Berlin, 23. Juni. (Städt. Central-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direction.) Am heutigen kleinen Markt (incl. gestern) standen zum Verkauf: 196 Rinder, 546 Schweine, 1032 Kälber und 1819 Hammel. An **Rindern** wurden 70 Stück zu den Preisen des vorigen Montags verkauft; **Schweine** erzielten je nach Qualität leicht 36—40 M per 100 Ø mit 20 % Tara) und wurden schnell geräumt; der **Kälberhandel** gestaltete sich eben so schleppend wie am Montag. Der Markt wurde nicht ganz geräumt. 1a. 40—48 Pfg. ausgesuchte Thiere darüber; 2a. 30—38 Pfg. per Ø Fleischgewicht. **Hammel** ohne Umsatz, wie gewöhnlich am Freitag.

Zucker.

Magdeburg, 22. Juni. (Wochen-Bericht der Magdeburger Börse.) **Rohzucker.** Der Verlauf des Geschäfts war in vergangener Woche ein recht ruhiger. Die Frage trat, namentlich von seiten unserer heimischen Raffinadeure, die sich in den Vorwochen ansehnliche Quantitäten gesichert hatten, fühlbar schwächer auf und verloren Preise durchschnittlich ca. 10 Pf. der Ctr. Am Schluß ist die Marktstimmung als unverändert ruhig zu bezeichnen. Umsatz ca. 97 000 Ctr.

Raffinirte Zucker hatten während dieser Berichtswoche zwar einen ruhigen, jedoch festen Markt und wurden dieselben zu vollbehaupteten vorwöchentlichen Preisen begeben.

Ab Stationen: Krystallzucker 2. Qualität über 98 % — M, Kornzucker, excl., 92° Rendement 22,90—23,10 M, do. do. 88° Rendement 21,85—22,10 M, Nachproducte, excl., 75° Rendement 16,00 bis 18,30 M für 50 Kgr. Bei Posten aus erster Hand: Raffinade, ffein ohne Faß 29,25 M, do. fein, ohne Faß 28,75 M, Melis ffein ohne Faß 28,50 M, Würfelzucker 2. Qualität mit Kiste 29,25—29,50 M, gem. Raffinade 2. Qualität mit Faß 27,50 bis 28,25 M, gem. Melis 1. Qualität mit Faß 26,50 M für 50 Kilogr.

Melasse effectiv: bessere Qualität zur Entzuckerung geeignet, 42 bis 43° Be. (alte Grade) excl. Tonne 2,80 bis 3,10 M, 80—82 Brix. excl. Tonne 2,80 bis 3,10 M, geringere Qualität, nur zu Brennereizwecken passend, 42 bis 43° Be. (alte Grade) excl. Tonne 2,20 bis 2,50 M. Unsere Melasse-Notirungen verstehen sich auf alte Grade (42° = 1,4118 spec. Gewicht).

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 22. Juni. Wind: NO.

Angekommen: Adele (SD.), Krützfeldt, Kiel, Güter. — J. H. Niemann (SD.), Gretzmann, Rotterdam, leer.

Gesegelt: Sophie (SD.), Garbe, Larne, Getreide. — Kreßmann (SD.), Kroll, Stettin, Getreide und Güter. — Paul (SD.), Holtz, Königsberg, Güter. — Antares, Stärke, Odense, Holz.

23. Juni. Wind: NzW.

Gesegelt: Hägholmen (SD.), Börseth, Christiania, Getreide. — Mlawka (SD.), Tramborg, Ostende, Holz.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Canalliste.

Vom 22. Juni.

Schiffsgefäße.

Stromab: Schlatkowski, Wloclawek, 71,40 T. Erbsen, Mix; Hildebrandt, Wloclawek, 83 T. Weizen, Steffens; Gozdzikowski, Wloclawek, 76,50 T. Weizen, Steffens; Stapel, Wloclawek, 74,08 T. Roggen, Steffens; Pomaske, Dobschin, 100 T. Weizen, Steffens; Görgens Wloclawek, 72,30 T. Weizen, Mix; sämmtlich nach Danzig.

Holztransporte.

Stromab: 1 Traft eichene Schwellen, Stäbe, Sleepers, Rußland-Wegner, Trzynske, Münz, Danzig.

1 Traft eichene Rundhölzer und Mauerlatten, Rußland-Donn, Glodarz, Zebrowski, Danzig.

1 Traft kiefern Rundholz, Galizien-Kanarck, Kewitz, Müller, Danzig.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 22. Juni. Wasserstand: 0,76 Meter.
Wind: O. Wetter: warm, etwas Wind.

Stromauf.

Von Danzig nach Wloclawek, Thorn: Voigt; Ick; Schleppdampfer „Weichsel" schleppt 2 Kähne.

Von Neuenburg nach Thorn: Laskowski; Reimann; Mauersteine.

Von Danzig, Neuenburg nach Wloclawek, Thorn: Wuttkowski; Ick, Landau, Bark, Ick, Bräutigam u. Co., Saabel, Sauer, Migge, Schuster u. Kähler, Grentzenberg, Franzen, Hülsen, Artillerie-Depot, Reimann; Heringe, Schlemmkreide, Harz, Petroleum, Wein, Roheisen, Tabak, Papier, Margarin, Glaubersalz, Droguen, Thee, Tinte, Fenchel, Rinde, Putzsteine, Leinöl, Reis, Fensterglas, Nessel, Maschinenöl, Papier, Effecten, Mauersteine.

Von Przylubien nach Thorn: Gradowski; Ziegelei; — Muhme; Ziegelei; Mauersteine.

Von Kurzebrack nach Thorn: Gliese; Damrath; Mauersteine.

Von Fordon nach Thorn: Fritz; Arenz; Mauersteine.

Von Danzig nach Thorn: Drenikow; Henneberg; Steinkohlen.

Von Danzig nach Warschau: Gratz, Krüger; Bräutigam u. Co.; Roheisen. — Trunk; Ick, Töplitz u. Co., Schultz u. Co.; calc. Soda, feuerfeste Steine, Wagenfett, Harz.

Von Gr. Aplinken nach Thorn: Wierzbicki; Damrath; Mauersteine.

Von Danzig nach Thorn: Bohre; Gebr. Harder; Schleppdampfer „Danzig" schleppt mehrere Kähne nach Thorn. — Zeraneck; Dunkel, Wenzel, Braune, Hülsen, Prowe, Degner u. Ilgner, Löwenstein, Lepp, Zündwaarenfabrik, Schneider, Berenz, Kleemann, Kücher, Fast, Hoffmann, v. Riesen, Teschner, Rothenberg, Rehan, Fischer, Gebr. Harder, Berneaud, Rißmann, Ollendorff; Stärke, Weißblech, Käse, Essig, Eisenwaaren, Wagenfett, Papier, Packleinen, Cichorien, Mostrich, Zucker, Zuckerwaaren, Pflaumen, Grütze, Kümmel, Rosinen, Sultaninen, Syrup, Nudeln, Süßholz, Vitriol, Blauholz, Soda, Zündhölzer, Sensenschärfer, Wichse, Lederfett, Schlemmkreide, Stärke, Reis, leere Gebinde, Citronen, Spahn, Hanf, Pech, Mehl, Flachsen, Harz, Thran, Stahlschaaren, Ruß, Laschen, Schrauben, Citronenextract, Heringe, Petroleum.

Von Danzig, Bromberg nach Thorn: Albrecht; Ollendorff, Gebr. Harder, Schultz u. Winnemer; Roheisen, Stahl, Stahldraht, Bankzinn, Walzdraht, I-Eisen, Soda.

Stromab.

Lange, Stolz, Dranszewo, Driesen, 4 Traften, 2018 Rundkiefern.

Röhl, Lindner u. Dehnel, Tarnow, Stettin, 3 Traften, 787 Plancons, 7039 St. Kantholz, 325 Rundkiefern.

Wolanin, Cassierer Söhne, Jarintowski-Polbe, Schulitz, 4 Traften, 2729 Rundkiefern.

Reibstein, Reiske, Bialystock, Thorn, 4 Traften, 2080 Rundkiefern.

Giewek, Safir, Kempa, Thorn, 1 Traft, 381 Eichen, 67 Birken, 260 Rundelsen, 218 Mauerlatten.

Augarten, Bulken, Baranow, Danzig, 1 Traft, 176 Mauerlatten, 603 Sleeper, 2444 runde eichene Eisenbahnschwellen.

Pemczyk, Nussen Zucker, Baranow, Thorn, 2 Traften, 232 Rundkiefern, 3009 Mauerlatten.

Moulis, Engelhardt, Wloclawek, Thorn, 1 Kahn, 40 000 Kgr. Feldsteine.

Dräger, Tuchmann Sohn, Johannesburg, Bromberg, 2 Traften, 1927 Rundkiefern.

Fabianski, Kohnert, Thorn, Kulm, 1 Kahn, 35 000 Kgr. Faschinen.

Olschewski, Kohnert, Thorn, Kulm, 1 Kahn, 35 000 Kgr. Faschinen.

Arendt, Leiser, Thorn, Danzig, 1 Kahn, 89 063 Kgr. Weizen.

Meteorologische Depesche vom 23. Juni,

(Special-Telegramme der Danziger Zeitung.)
Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. mm	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Mullaghmore	769	O	4	wolkenlos	14
Aberdeen	772	NNO	2	heiter	13
Christiansund	771	N	2	bedeckt	11
Kopenhagen	769	SSO	2	Dunst	16
Stockholm	766	NW	2	wolkenlos	19
Haparanda	760	N	4	wolkig	12
Petersburg	760	WNW	2	bedeckt	12
Moskau	7?0	N	1	heiter	13
Cork, Queenstown	768	O	3	Dunst	16
Brest	—	—	—	—	—
Helder	765	NO	1	wolkenlos	17
Sylt	767	O	2	wolkenlos	18
Hamburg	767	O	1	wolkenlos	18
Swinemünde	768	NNO	2	heiter	15
Neufahrwasser	767	NW	1	bedeckt	13
Memel	767	N	2	halb bed.	16
Paris	—	—	—	—	—
Münster	764	NO	5	heiter	20
Karlsruhe	761	NO	2	wolkig	20
Wiesbaden	762	NO	3	wolkig	21
München	762	O	2	bedeckt	19
Chemnitz	764	O	4	wolkenlos	22
Berlin	766	O	3	wolkenlos	22
Wien	763	NO	1	wolkenlos	19
Breslau	766	O	2	wolkenlos	17
Ile d'Aix	—	—	—	—	—
Nizza	—	—	—	—	—
Triest	763	still	—	heiter	15

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Auch heute übersteigt mit Ausnahme des Nordostens der Luftdruck über Europa allenthalben 760 Mm. bei unveränderter Lage des Maximums in Höhe von 771 Mm. bei den Hebriden. Daher dauert das meist heitere und warme Wetter bei schwacher östlicher Luftbewegung über Centraleuropa fort. Nur an der ostdeutschen Küste liegt die Temperatur immer noch unter der normalen. In Süddeutschland und dem österreichischen Alpengebiet fanden gestern Gewitter statt. Obere Wolken ziehen über Münster und Kaiserslautern aus Südost über Friedrichshafen aus West.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Juni.	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius	Wind und Wetter.
22	4	765,0	19,0	N, flau, hell, leicht bew.
23	8	766,4	13,0	„ „ bedeckt.
	12	767,0	16,3	N, mäßig, hell, leicht bew.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 22. Juni.

Der erregten Stimmung und steigenden Coursrichtung der letzten Tage ist heute die naturgemäße Reaction gefolgt. Seitens der kleinen Speculation, die sich offenbar mit Hausseengagements überladen hatte, machte sich das Bedürfniß zu Realisationen schärfer bemerkbar und rief das hierdurch hervorgerufene stärkere Angebot einen fast generellen Werthdruck hervor, der in erster Linie die Spielpapiere in Mitleidenschaft zog. Im Laufe der Börse trat wiederum eine recht feste Tendenz in die Erscheinung, die einen Theil der anfänglichen Verluste einzubringen vermochte und die vorher wenig umfangreichen Umsätze zu größerer Ausdehnung brachte. Bankactien ließen mehrfache Schwankungen ersehen. Inländische Eisenbahnactien notirten nicht unwesentlich höher. Oesterreichische Eisenbahnactien lagen bei wenig verändertem Preisstande ruhig. Für Montanwerthe bestand weder besondere Kaufs- noch Verkaufsneigung. Andere Industriepapiere zumeist wieder in ziemlich animirtem Verkehr und fester. Fremde Fonds in russischen Noten in bedeutenden Summen gehandelt und in steigender Preisrichtung. Preußische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe, Eisenbahn-Obligationen etc. ruhig, fest. — Privatdiscont 1⅞ % Gd., für Ultimozwecke ca. 3 %.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	107,20
do. do.	3½	102,70
Konsolidirte Anleihe	4	106,80
do. do.	3½	103,40
Staats-Schuldscheine	3½	101,20
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	102,50
Westpr. Prov.-Oblig.	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	101,80
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	100,30
Pommersche Pfandbr.	3½	100,80
do. do.	4	103,00
Posensche neue Pfdbr.	4	102,25
do. do.	3½	100,70
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	100,40
do. neue Pfandbr.	3½	100,40
Pomm. Rentenbriefe	4	105,10
Posensche do.	4	105,00
Preußische do.	4	104,70

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	89,70
Oesterr. Papier-Rente	5	64,40
do. do.	4⅕	64,90
do. Silber-Rente	4⅕	65,50
Ungar. Eisenb.-Anleihe	5	102,60
do. Papierrente	5	71,00
do. Goldrente	4	81,50
Ung. Ost.-Pr. 1. Em.	5	77,10
Russ.-Engl. Anleihe 1870	5	99,70
do. do. do. 1871	5	95,50
do. do. do. 1872	5	95,50
do. do. do. 1873	5	97,70
do. do. do. 1875	4½	88,75
do. do. do. 1877	5	100,10
do. do. do. 1880	4	81,50
do. Rente 1883	6	109,00
Russ.-Engl. Anleihe 1884	5	95,80
do. Rente 1884	5	87,90
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	55,25
Russ. 3. Orient-Anleihe	5	56,20
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	58,00
do. do. 6. Anleihe	5	87,90
Russ.-Poln. Schatz-Obl.	4	85,00
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	51,30
Italienische Rente	5	97,50
Rumänische Anleihe	6	104,90
do. fundirte Anl.	5	101,00
do. amort. do.	5	92,00
Türk. Anleihe von 1865	1	14,10
Serbische Gold-Pfdbr.	5	82,80
do. Rente	5	80,75
do. neue Rente	5	80,90

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	101,25
do. do. do.	3½	96,00
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	102,00
Hamb. Hyp.-Pfandbr.	4	102,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	102,30
Nordd. Grdcrdt.-Pfdbr.	4	102,00
Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	102,50
2. u. 4. Em.	5	100,00
2. Em.	4½	97,60
1. do.	4	94,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	116,10
Pr. Central-Bod.-Cred.	5	115,10
do. do. do.	4½	112,75
do. do. do.	4	103,60
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	102,70
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	103,50
do. do. do.	4	102,60
do. do. do.	3½	97,70
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	103,10
do. do.	4½	105,25
do. do.	4	102,50
Poln. landschaftl.	5	56,40
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	90,40
Russ. Central- do.	5	70,50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	139,50
Baier. Prämien-Anleihe	4	140,10
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	99,40
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	106,70
Hamburg. 50tlr.-Loose	3	—
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	135,40
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	—
Oesterr. Loose 1854	4	109,80
do. Cred.-L. v. 1858	—	296,60
do. Loose von 1860	5	113,50
do. do. 1864	—	273,60
Oldenburger Loose	3	133,90
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	152,90
Raab-Graz 100T.-Loose	4	108,70
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	157,25
do. do. von 1866	5	142,60
Ung. Loose	—	217,50

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1887.
Aachen-Mastricht	49,60	1⅞
Berl.-Dresd.	—	—
Mainz-Ludwigshafen	103,00	4½
Marienbg-MlawkaSt-A.	62,80	1
do. do. St.-Pr.	111,75	5
Nordhausen-Erfurt	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Ostpreuß. Südbahn	96,25	—
do. St.-Pr.	115,90	5
Saal-Bahn St.-A.	48,90	⅓
do. St.-Pr	108,25	5
Stargard-Posen	104,10	4½
Weimar-Gera gar.	23,00	—
do. St.-Pr.	88,00	3

† Zinsen vom Staate gar.		Div. 1887.
Galizier	82,60	4
Gotthardbahn	134,00	5
†Kronpr.-Rud.-Bahn	75,50	4¾
Lüttich-Limburg	21,80	—
Oesterr.-Franz. St.	94,10	3½
† do. Nordwestbahn	—	—
do. Lit. B.	71,50	—
†Reichenb.-Pardub.	—	3,81
†Ruß. Staatsbahnen	119,25	—
Russ. Südwestbahn	58,50	—
Schweiz. Unionb.	—	—
do. Westb.	29,40	—
Südösterr. Lombard	36,25	—
Warschau-Wien	146,10	—

Ausländische Prioritäts-Actien.

Gotthard-Bahn	5	107,70
†Kasch.-Oderb. gar. s.	5	81,75
do. do. Gold-Pr.	5	103,75
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	73,10
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	81,90
†Oesterr. Nordwestbahn	5	85,75
do. Elbthalb.	5	84,60
†Südösterr. B. Lomb.	3	58,80
† do. 5% Oblig.	5	103,60
†Ungar. Nordostbahn	5	77,50
† do. do. Gold-Pr.	5	102,75
Brest-Grajewo	5	86,70
†Charkow-Azow rtl.	5	93,00
†Kursk-Charkow	5	92,50
†Kursk-Kiew	4	85,10
†Mosko-Rjäsan	4	88,25
†Mosko-Smolensk	5	92,50
Rybinsk-Bologoye	5	82,90
†Rjäsan-Koslow	4	85,30
†Warschau-Teresvol	5	92,90

Bank- und Industrie-Actien. 1887

Berliner Kassen-Verein	120,20	5
Berliner Handelsges.	159,10	9
Berl. Prod. u. Hand.-A.	95,75	4¾
Bremer Bank	97,25	3³⁄₁₆
Bresl. Diskontobank	97,75	5
Danziger Privatbank	141,40	9½
Darmstädter Bank	148,25	7
Deutsche Genossensch.-B.	127,00	7
do. Bank	161,00	9
do. Effecten u. W.	117,25	7
do. Reichsbank	138,80	6,20
do. Hypoth.-Bank	109,00	5½
Disconto-Command.	202,75	10
Gothaer Grundcr.-Bk.	69,00	—
Hamb. Commerz.-Bank	127,00	6
Hannöversche Bank	112,75	5
Königsb. Vereins-Bank	108,40	6
Lübecker Comm.-Bank	104,00	5
Magdebg. Privat-Bank	117,00	5⁴⁄₁₅
Meininger Hypoth.-Bk.	98,75	5
Norddeutsche Bank	158,00	8½
Oesterr. Credit-Anstalt	150,50	8,12
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	29,75	0
Posener Provinz.-Bank	114,25	5½
Preuß. Boden-Credit	116,00	6
Pr. Centr.-Boden-Cred.	137,50	8⅜
Schaffhaus. Bankverein	94,75	4
Schlesischer Bankverein	115,80	6
Südd. Bod.-Credit-Bk.	142,80	6½
Danziger Oelmühle	126,25	9
do. Prioritäts-Act.	117,00	6
Actien der Colonia	—	65
Leipziger Feuer-Versich.	—	60
Bauverein Passage	62,10	3
Deutsche Baugesellschaft	98,50	3⅝
A. B. Omnibusgesellsch.	169,00	9½
Gr. Berlin. Pferdebahn	265,75	12
Berlin. Pappen-Fabrik	103,40	5
Wilhelmshütte	101,00	—
Oberschles. Eisenb.-B.	84,90	—

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1887.
Dortm. Union-Bgb.	—	—
Königs- u. Laurahütte	107,25	—
Stolberg, Zink	35,00	⅙
do. St.-Pr.	111,25	—
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 22. Juni.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,90
do.	2 Mon.	2½	168,35
London	8 Tg.	2½	20,38
do.	3 Mon.	2½	20,315
Paris	8 Tg.	2½	80,65
Brüssel	8 Tg.	2½	80,45
do.	2 Mon.	2½	80,20
Wien	8 Tg.	4	161,45
do.	2 Mon.	4	160,90
Petersburg	3 Wch.	5	184,40
do.	3 Mon.	5	182,75
Warschau	8 Tg.	5	184,35

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,32
20-Francs-St.	16,13
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,175
Englische Banknoten	20,385
Französische Banknoten	80,60
Oesterreichische Banknoten	161,55
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	184,80

Die Verlobung unserer Tochter Margarethe Meier mit dem Kgl. Sek.-Lieutenant im Inftr.-Reg. Nr. 128 Herrn Max Wohlgemuth zeigen ergebenst an

Heinrich Braun und Frau.

Danzig im Juni 1888.

Margarethe Meier
Max Wohlgemuth,
Verlobte.
Sek.-Lieutenant im Inftr.-Reg. Nr. 128. Kommand. bei der Unteroffizier-Schule in Potsdam.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangs-Vollstreckung soll das im Grundbuche von Wonneberg Blatt 42, auf den Namen der Anton und Hedwig geb. Benke-Lebuchowski'schen Eheleute eingetragene, in der Gemarkung Wonneberg belegene Eigenthümer-Grundstück

am 24. August 1888,

Vormittags 10½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 17,91 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 0,4230 Hektar zur Grundsteuer, mit 357 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 25. August 1888,

Mittags 12 Uhr

an obiger Gerichtsstelle verkündet werden. (5606

Danzig, den 15. Juni 1888.

Königl. Amtsgericht XI.



Auf wiederholtes Ersuchen meinerseits haben die Herren Gebr. Habermann ihren Fahrplan dahin erweitert, daß 9 Uhr Abends noch ein Boot von Heubude nach Danzig fährt. Um diese Einrichtung auf längere Zeit zu erhalten, ist erforderlich, daß zur Rückfahrt des Abends das um 9 Uhr abfahrende Habermann'sche Dampfboot benutzt wird, da andernfalls es den Herren nicht zu verargen ist, wenn sie diese Tour wieder einstellen.

Julius Specht, Heubude.

Homöopathie. Alle inneren u. äußeren Krankheiten, Frauenleiden, Rheuma, Scropheln, Epilepsie, geheime Krankheiten. Richard Sadow, Hundegasse 104. Sprechstunden 9–12, 2–4 Uhr. (5745

Neuwieder Rothe Kreuz-Lotterie, Ziehung 27. Juni cr., Loose à 1 M. (5713
Weseler Kirchbau-Geldlotterie, Hauptgewinn 40 000 M, Loose à 3,50 M.
Münchener Kunstgewerbe-Ausstellungs-Lotterie, Hauptgew. 30 000 M, Loose à 2 M bei Th. Bertling, Gerbergasse 2.

Die Gewinnliste der Marienburger Geld-Lotterie ist einzusehen, auch à 20 Pf., nach auswärts franco 25 Pf. zu haben bei Th. Bertling, Gerbergasse 2. (5714

Schwarze Cachemires empfehlen zu Engrospreisen bedeutend billiger als in jedem Detailgeschäft **Rieß & Reimann,** Heilige Geistgasse 20.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß mein Geschäft während der Sommermonate Sonntags von 2 Uhr Nachm. ab geschlossen bleibt.

Carl Studti, Heilige Geistgasse 47, Ecke der Kuhgasse. (5724

Leichte Stoffe zu Sommeranzügen in Wolle u. Leinen, glatt und gestreift, verkaufen zu billigsten Engrospreisen **Rieß & Reimann,** Heilige Geistgasse 20.

Matjesheringe, Junifang, 5, 10, 15 ₰ per St., per Schock 3, 4, 5 M, f. Sardellen per ℔ 1,10, bei 5 ℔ nur 1 M, Caviar 2,50 M. per ℔ empfiehlt L. Cohn, Fischmarkt 12. Eing. Tobiasg. in d. Heringshdlg. Auch Sonntags bis 10 Uhr Abends geöffnet. (5728



Paul Rudolphy,

Danzig, Langenmarkt Nr. 2.

Ich empfehle für die diesjährige Fahr-Saison mein großes Lager von

Fahrrädern:

Zweiräder, Dreiräder und Sicherheits-Zweiräder

für Damen, Herren, Knaben und Mädchen.

Meine Fahrräder sind sämmtlich in den größten und leistungsfähigsten Fabriken aus bestem Material hergestellt, mit den neuesten, vollkommensten Verbesserungen versehen und auf das eleganteste ausgestattet.

Die Preise entsprechen den billigsten Tagespreisen, und verkaufe ich auf Wunsch gern gegen Ratenzahlung unter coulantesten Bedingungen.

Lehrmaschinen stehen zur Verfügung. Unterricht wird gratis ertheilt.

Ich unterhalte stets ein gut sortirtes Lager von Fahrrad-Utensilien als: Laternen, Glocken, Sättel, Gummireifen, Pedale, Kugeln, Speichen etc. und lasse Reparaturen an Fahrrädern jeder Art in meiner eigenen Reparatur-Werkstätte unter Garantie schnell und billig ausführen.

Alleiniger Vertreter der größten und renommirtesten Deutschen Fahrrad-Fabriken:

Seidel und Naumann in Dresden und Dürkopp und Co. in Bielefeld. (5672

Am 18. Juni verschied nach langen Leiden der frühere Abgeordnete Herr

Franz Duncker

im vollendeten 66. Lebensjahre.

Die Deutschen Gewerkvereine verlieren in dem entschlafenen Volksmann ihren hochverdienten Mitbegründer und treuen Freund, der vermöge seiner warmen Begeisterung für die Arbeitersache, seiner Sachkunde und ausgezeichneten Beredsamkeit das Gedeihen und Ansehen dieser Organisation in hohem Maße gefördert und sich hierdurch, wie durch seine persönliche Liebenswürdigkeit die allgemeine Liebe und Verehrung erworben hat.

Der Wunsch, den er noch vor einiger Zeit feierlich bekundete, die Gewerkvereine am zwanzigjährigen Gedenktage ihrer Gründung begrüßen zu können, und den alle Genossen von Herzen theilten, ist leider wenige Monate vor diesem Gedenktage durch den unerbittlichen Tod vereitelt worden. Aber die Deutschen Gewerkvereine werden bei der Stiftungsfeier nicht nur, sondern immerdar in Liebe und Treue ihres Franz Duncker gedenken, seinen Namen und seine Thaten in Ehren halten. (5719

Berlin, 19. Juni 1888.

Centralrath der Deutschen Gewerkvereine.

Dr. Max Hirsch, Verbands-Anwalt. Hugo Kamin, Vorsitzender.

Oberbrunnen.

Heilbewährt seit 1601 bei Erkrankungen der Athmungsorgane und des Magens, bei Skrophulose, Nieren- und Blasenleiden, Gicht- und Hämorrhoidalbeschwerden.
Niederlagen in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.
Versand der Fürstlichen Mineralwasser von Ober-Salzbrunn
Furbach & Strieboll. (633

Kurort Salzbrunn, Schlesien.

Münchener Bier

aus dem Bürgerlichen Bräuhaus in München

empfing heute und empfehle dasselbe in Gebinden von 15 bis 100 Litern, sowie in Flaschen.

1228) **Robert Krüger,** Hundegasse 34.

Ausschank bei A. Thimm.

Auction Altstädt. Graben 29|30.

Montag, den 25. Juni und an den folgenden Tagen, Vormittags 9 Uhr, werde ich daselbst die Restbestände der Manufactur- und Leinen-Handlung

Dr. Böhm und Richard Klotz

freihändig gegen gleich baare Zahlung versteigern. (5699

Neumann, Gerichtsvollzieher.

Citronen- und Apfelsinen-Essenz,

nur aus Früchten bereitet. 1 Theelöffel voll genügt zur Bereitung eines Glases erfrischender Limonade, garantirt reinen

Himbeer- und Kirsch-Saft (keine gewöhnliche Handelswaare),

Erdbeer- und Johannisbeer-Saft, von feinstem Aroma,

Himbeer- u. Citronen-Limonaden-Pulver, Selterwasser-Pulver zur schleunigen Selbstbereitung guten erquickenden Selterwassers,

engl. Brausepulver, Brausepulver-Bestandtheile (chemisch reine)

Brause-Limonade-Bonbons, Russ. Fruchtdrops, sehr beliebt, i. jed. Fruchtgeschmack, empf. i. anerk. nur guter Waare zu den billigsten Droguenpreisen

Herrmann Lietzau's Apotheke und Drogerie, Holzmarkt 1. (5587

Vom 1. Juli beginnt bei mir ein

neuer Lehrcursus für die feine Küche.

Junge Damen, welche hierauf reflektiren, mögen sich bis dahin melden. Logis mit Pension auf Wunsch vorhanden. (5709

Arthur Gelß, Traiteur, Heiligegeistgasse Nr. 78 part.

Gestern trafen die ersten wirklich schönen

Delikateß-

Matjesheringe

ein bei (5725

Carl Studti, Heilige Geistgasse 47, Ecke der Kuhgasse

Empfehle die feinsten Matjesheringe, 3 St. 25 u. 20 Pf., etw. kl. 3 f. 15 Pf. Lachmann, Fischm. 46.

Besten

Portland-Cement

offerirt zu Fabrikpreisen

Georg Lorwein,

Vertreter der Preuß. Portland-Cement-Fabrik

Reinh. Hochschultz Nachf., Comtoir: Hundegasse 91.

Billardtuche

empfehlen zu Engrospreisen
Muster nach auswärts franco
Rieß & Reimann,
Danzig, Heil. Geistgasse 20.

8000 Stück Oeldruckbilder, Größe III 39/51 Cent., Heiligenbilder, Landschaften, Kaiserbilder u. s. w. stehen sehr billig zu verkaufen, per Stück nur 12 Pfg., 50 Stück sortirt liefern zur Probe zu 6 M. 50 Pfg. franco. Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

5720) **Gebr. Hassel, Düren.**

10 Stück Oeldruckbilder, Größe IV und V, liefern sortirt zu 3,50.

Prima holländische Dachpfannen

ex Schiff „Louise" offeriren billigst

Bischoff u. Wilhelm,

Asphalt-Dachpappen-, Holzcement-Fabrik, (5406
Baumaterialien-Handlung,
Comtoir: Hundegasse Nr. 93.

Buckskins-Reste

verkaufen für die Hälfte des Werthes

Rieß & Reimann, Heilige Geistgasse 20.

Etwa 1000 Meter

Buchenkloben und Knüppeln,

Winterschlag, verkauft ab Station Lappin das Dom. Fiblin bei Kahlbude. (5693

Die Gutsverwaltung.

Zu kaufen gesucht eine gut erhaltene

Korkmaschine,

sowie auch eine

Kapselmaschine.

Offerten mit Preisangabe unter 5694 an die Exped. dieser Ztg.

Tausend Centner gute Dabersche Eßkartoffeln

sind zu verkaufen in Mahlkau bei Zuckau. (5692

Ein großer gebrauchter Rollwagen

auf Federn, zu 100 Ctr. Tragkraft,

ein kleiner gebrauchter Rollwagen

zu 50 Ctr. Tragkraft,

ein kleiner neuer Rollwagen

zu 30 Ctr. Tragkraft sind Fleischergasse 89 zu verkaufen.

Ich suche eine gebrauchte, aber sonst gut erhaltene Locomobile, 10–12 Pferdekraft, zum Betriebe einer Brettschneidemühle.

Offerten mit Preisangaben erbeten unter H. P. 5697 in der Exped. dieser Ztg.

Dampfbootfahrt Danzig-Neufahrwasser.

Von Sonntag, den 24. Juni cr. an fahren die Dampfboote von 2 Uhr Nachmittags halbstündlich.

Falls Bedürfniß vorhanden, werden Extraboote eingeschoben.

Es sind noch einige möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer auf der Westerplatte zu vermiethen.

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Alexander Gibsone. (5732

Geschäfts-Aufgabe.

Wegen anhaltender Krankheit bin ich gezwungen, mein hier am Orte schon von meinem Vater seit 30 Jahren geführtes

Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Geschäft

gänzlich aufzugeben.

Das Lager besteht aus nur solid gearbeiteten Möbeln (eigenes Fabrikat) bei zurückgesetzter Preisnotirung.

Hochachtend

C. Bergmann,

5710) Hundegasse 105.

Empfohlen.

Café Becker und Conditorei,

anerkannt schönste und größte Lokalitäten,

kühler angenehmer Familien-Aufenthalt,

reichhaltige Zeitungs-, illustrirte Journal-Lectüre,

Größtes Bestellungs- und Eis-Geschäft,

Bouillon und Pasteten exquisit zu jeder Tageszeit, vorzügliche Stachelbeer- und Kirschkuchen, die verschiedensten Torten, als: Nuß-, Zwölfen-, Eugonien-, Elisen- u. s. w., das Stück 15 Pfg., sowie Thee- und Kaffeekuchen in reichhaltiger Auswahl empfiehlt

Theodor Becker, Langgasse 30.

Meine Commandite in Zoppot, Seestraße 26,

ist eröffnet und werde gewiß bemüht sein (wie schon seit vielen Jahren), dieselbe reichhaltig mit Waaren zu unterhalten. (5738

Theodor Becker, Langgasse 30.

Steppdecken

in Türk. Callico, Purpur, Cretonnê mit Kante, Zanella und Wollatlas,

per Stück 3, 3,50, 4, 4,50, 5 bis 12 Mark,

empfehlen in größter Auswahl

Sikorski u. Sternfeld,

Nr. 11, Kohlenmarkt Nr. 11,

(Promenadenseite.) (5726

Brauerei Boggusch

empfiehlt aus ihrer Niederlage

Breit- und Kohlengassen-Ecke

ihre mehrfach prämiirten Biere in Gebinden und Flaschen.

Dunkel Export (à la Culmbach) 30 Fl. 3 M. Lagerbier hell und dunkel, 36 Fl. 3 M. Ordensbräu (Münchener Brauart), 30 Fl. 3 M. Export-Oel 30 Fl. 5,40 M. (5465

Doppel-Malz-Extract-Bier, 30 Fl. 6 Mk.

Sonnenschirme,

nur diesjährige Neuheiten,

werden der vorgerückten Saison wegen zu

auffallend billigen Preisen

abgegeben in der Schirm-Fabrik von

G. Deutschland,

82, Langgasse 82 (am Langgasser Thor).

Schirm-Reparaturen und Bezüge sauber, schnell und billig.

ZEISS, GLORIA-FEDER

AUG. ZEISS GLORIA FEDER

Schreibt gleich leicht auf glattem wie rauhem Papier, ist bedeutend dauerhafter u. daher billiger wie jede andere Feder, rostet nicht u. wird von keiner Tinte angegriffen.

Unerreichter Schliff der Spitzen, vorzüglich zum Schnellschreiben u. für nervöse Schreibende. Für jede Hand passend. Nicht zu verwechseln mit ähnl. Federn gering. Qual.

zu haben in allen Schreibwaaren-Handlungen.

AUG. ZEISS & Co., BERLIN W.

Große Nutzholz-Auction

auf Krakauer Kämpe (bei Danzig).

Donnerstag, den 28. Juni 1888, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage der Holzhandlung des Herrn J. F. Giesebrecht wegen Räumung an den Meistbietenden verkaufen:

ca. 200 000 lauf. Fuß ¾, 1 und 1½" ficht. Dielen,
5000 - - 3" ficht. Bohlen, 12" und darüber breit,
40 000 - - ¾ und 1" tannene Dielen, 8–11" und 12–16" breit,
40 Schock 1, 1¼ und 1½" ficht. Sleeperdielen,
10 - 3" ficht. Sleeperbohlen,
1000 Stück eichene halbrunde Brackschwellen,
500 - - platte -
70 Faden eich. Rundholzabschnitte, 16" und darüber lang, theils zum Stäbespalten

und diverse kieferne Bauhölzer und Brackschwellen.

Den mir bekannten Käufern 2 Monate Credit. Unbekannte zahlen gleich.

J. Kretschmer, Auctionator,

5565) Heil. Geistgasse 52.

Eine gut rentable

Bäckerei

wird zu pachten gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 5683.

Velociped.

Elegantes Zweirad für alt billig zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe sub X 5669 erb. Wünsche Besichtigung Sonntag mögl. bis Nach. 3 Uhr.

Zwei gut erhaltene

Journalieren,

oder auch nur die Obergestelle davon, werden zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 5424 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Vergebung von Erdarbeiten.

Accordanten mit Geräth zur Uebernahme von Erdarbeiten in Loosen von je 5000 Kbm. (Karrenarbeit) können sich melden bei

5729) **Bomborn,** Langfuhr per Danzig.

Für ein Fischräucherwaaren-Geschäft werden Lieferanten gesucht. Offerten erbeten sub Chiffre G 193 an Rudolf Mosse, Ulm a. D. (5720

Für mein Weiß-, Woll- und Modewaaren-Geschäft suche zu sofort eine tüchtige

Verkäuferin.

Offerten nebst Photographie und Gehaltsansprüchen, womöglich mit Zeugnißabschrift unter 5716 an die Exped. dieser Zeitung.

Für mein Getreide-Geschäft suche ich pr. 1. Septbr. cr. einen tüchtigen Buchhalter, der mit der Branche vertraut ist. **Herrman Littman,**

5698) Bischofswerder.

Modes.

Suche eine selbstständige erste Putzmacherin u. eine flotte Verkäuferin für Wollwaarenlager zum 1. Juli oder August.

Julius Salinger,

5696) Stolp i. Pomm.

Eine geprüfte ev. Erzieherin findet per 1. Juli bei einem Gehalt von 250 M Stellung bei

R. Bielefeldt,

Unislaw, Kreis Culm.

Eine größ. Anzahl wohlerzogener

Lehrlinge

für bessere Colonialw.-, Farben- u. Droguen-Geschäfte suche im Auftrage. E. Schulz, Fleischergasse 5.

Suche für ein junges Mädchen a. f. Hause b. e. Kinde Veränd. halb. z. 1. Juli Stell. 3. erf. Breitgasse 41 p.

Junge gewandte Commis der Colonial- u. Materialwaaren-Branche sowie Destillation sucht per sofort bezw. später A. Otterson, Kaufmänn. Plazirungs-Institut Zoppot, Seestraße 10. (5733

Ein junger Militär, Primaner gewesen, wünscht Nachhilfestunden zu ertheilen. Offert. unt. 5676 an d. Exp. d. Bl. erbeten.

In meinem Hause Milchkannengasse Nr. 27 (5723

ist die 2. Etage, großer Saal und 5 Zimmer,

z. 1. October d. Js. zu vermiethen.

R. Deutschendorf.

Eine größ. Beletage in bester Lage (in nächster Nähe der Börse) ist v. 1. October für 1200 M zu verm. Adr. unter Nr. 5735 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Olivaerthor 8

ist eine Wohnung in der I. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mädchenstube, Boden, Keller, Garten u. separatem Eingang von gleich oder Oktober zu vermiethen. (5711

Ein möblirtes Zimmer zu vermiethen Olivaerthor 8.

Altstädt. Graben 7|10

sind

4 fast neue Hobelbänke

zu verkaufen. (5618

Jäschkenthalerweg 19

ist eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, mit Zutritt in den Garten, für Sommer u. Winter per October zu vermiethen.

Näheres Jopengasse 23, I.

Ein Haus I. Damm ist besonderer Umstände wegen, im Ganzen oder getheilt sofort oder später zu vermieth. Reflectant. wollen ihre Adressen unter J. B. Hotel du Nord bis Sonntag Mittag abgeben. (5663

Da ich durch den Tod meines Mannes die von uns über 3 Jahre innegehabte Oekonomie der Hundehalle aufgegeben, eröffne ich vom 1. Juli einen kräftigen

Mittagstisch

außer dem Hause, à Portion 60 ₰.

Geehrte Kunden bitte ich bis zum 1. Juli sich zu melden.

Friederike Schmidt.

Frauengasse Nr. 38, part.

Kaufmännischer Verein von 1870 zu Danzig.

K.V.D.

Mittwoch, 27. Juni cr., Abends 9 Uhr, Geschäftliche Sitzung im Vereins-Lokal. Langenmarkt 11. (5684

Der Vorstand.

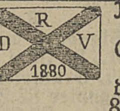
Thier[illegible]
Ve[illegible]

Mittwoch, d[illegible]
Abends [illegible] Uhr,
im Bildungsvereinshause, Hintergasse Nr. 16,

Versammlung des Vorstandes

zu welcher auch die Vereinsmitglieder zur Betheiligung an der Diskussion hiermit eingeladen werden.

Der Vorstand.



Ruderclub „Victoria" Danzig. Generalversammlung Dienstag, den 26. cr., Abds. 8 Uhr i. Bootshause.

Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder. (5704

Oliva, Hotel de Carlsberg

am Markt gelegen.

Meine aufs Beste renovirten Räumlichkeiten nebst großem Garten empfehle einem geehrten Publikum zur gefälligen Benutzung.

Für gute Speisen und Getränke werde nach wie vor Sorge tragen. (5690

M. Broesecke.

NB. Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet.

Theater-Restaurant,

Kohlenmarkt 34,

empfiehlt seinen Frühstückstisch, kalt u. warm, von 25 ₰ an.

Mittagstisch von 50 ₰ bis 1 M von 12–3 Uhr.

Speisen à la carte in großer Auswahl und Güte zu nur civilen Preisen. (5695

Heute:

Krebs-Suppe und Riesen-Krebse.

G. Witt.

Restaurant Punschke ältestes Restaurant Danzigs, Jopengasse 24, (grüne Laterne.) Großartige Speisekarte von Morgens 8½–Nachts 12 Uhr, warme Küche von 30 ₰ an. Mittagstisch von 12–3 Uhr, 3 Gänge 60 ₰. Vorzügl. Lagerbier $^{4}/_{10}$ 15 ₰. Kühler angenehmer Aufenthalt (5177 wozu höflichst einladet

Ad. Punschke.

Kurhaus Zoppot.

Sonntag, den 24. Juni:

Großes Concert

ausgeführt von der

Zoppoter Kur-Kapelle,

unter Leitung des Herrn Capellmeisters C. Riegg.

Kassenöffnung 4½, Anf. 5½ Uhr. Entree 50 ₰ à Pers. Kinder 10 ₰. Familienbillets (3 Personen) 1 M. Abonnementsbillets für Nichtbadegäste sind im Büreau der Bade-Direction zum Preise von M 6 für die Familie und M 3 für den Einzelnen zu haben. (5629

Die Bade-Direction.

Seebad Westerplatte.

Sonntag, 24. Juni 1888:

Großes Militair-Concert

ausgeführt von der Kapelle des 128. Infanterie-Regiments unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Rekoschewitz.

Anfang 4 Uhr. Entrée 25 Pf.

Hochachtungsvoll ergebenst H. Reißmann.

Seebad Brösen.

Sonntag, den 24. Juni cr.

Concert

von der Kapelle des Feld-Artillerie-Regts. Nr 16 unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Krüger.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Täglich Concert.

C. Theil.

Kaffeehaus zur halben Allee.

Sonntag, den 24. Juni cr.

Letztes großes Früh-Concert unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Theil.

Anfang 6 Uhr. Entree frei.

5747) J. Kochanski.

Café Nötzel.

Sonntag, den 24. Juni cr.:

Großes Concert.

Anfang 4 Uhr. (5609
Entree à Person 10 Pf.

Specht's Etablissement (Heubude).

Jeden Sonntag:

Großes Concert

d. Kap. d. 1. Leib-Hus.-Regts. Nr. 1. Anf. 4 Uhr. Entree 15 Pf. Kinder fr.

2948) J. Specht.

Den Herren Offizieren empfehlen wir zur Versicherungsnahme der Pferde gegen alle vorkommenden Verluste die „Veritas" Berliner Viehversicherungs-Gesellschaft. Bureau in Danzig, Heilige Geistgasse 112. (5748

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.